

# Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Vetternwirtschaft zum Schaden der Stadt Beeskow?

## Schwere Vorwürfe gegen Landratskandidat Frank Steffen

Beeskows Bürgermeister Frank Steffen (SPD) und Kämmerer Steffen Schulze sind in einen Skandal verwickelt, in dem sich laut Recherchen von Beeskower Stadtverordneten und der Landtagsfraktion der Freien Wähler ein „Grüppchen um den Bürgermeister“ mit Seegrundstücken persönlich enorm bereichert haben soll – zum Schaden der Stadt Beeskow. Hinzu kommen nun auch noch schwerste Umweltstraftaten, die die Ufervegetation vernichtete. Seitdem gibt es

einen freien Blick aufs Wasser... Die Ergebnisse der Nachforschungen der Freien Wähler lauten: *Eine Gruppe um Bürgermeister Frank Steffen, der für die SPD als Landrat kandidiert, hat sich Grundstücke weit unter Verkehrswert gesichert, bevor der Verkauf der Öffentlichkeit überhaupt bekanntgemacht wurde. Der Tiefstpreis zum Schaden der Stadt, der Frank Steffen als Bürgermeister dient, wurde ohne Beschluss der Stadtverordnetenversammlung festgelegt! Sein*

*Schwager wusste viel früher Bescheid als die Öffentlichkeit und hat zum Spottpreis gekauft. Auch der Beeskower Stadtkämmerer, dessen gute Freunde und Bekannte sowie der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung gehören zu den Privilegierten. Sie alle haben die Seegrundstücke für 40 Euro/m<sup>2</sup> von der Stadt Beeskow gekauft. Heute steht der Bodenrichtwert bei*

*120 Euro/m<sup>2</sup>. Der Schaden für die Stadt Beeskow liegt bei rund zwei Millionen Euro. Soweit die Vorwürfe der Freien Wähler. Wir zitieren im Folgenden die Pressemitteilung der Fraktion von BVB/Freie Wähler im Landtag Brandenburg: Ein ganz besonderer Fall von Gerissenheit, Eigenwirtschaft und Verschleierungstaktik ereignete sich* **weiter auf Seite 3**



PARIS - ROM - ERKNER



**Dorf Schulzes Brennstoffhandel**

Die neuen Winterpreise

- Rekord Bündel ab 520,- EUR/t\*
- Rekord Lausitz Schütter 400,- EUR/t\*
- Rekord Halbsteine 490,- EUR/t\*
- Kaminholz Birke/Eiche/Buche 100,- EUR/Srm\*
- Kiefernholz 1-Meter-Ware 80,- EUR/1rm\*
- Kiefernholz gespalten 100,- EUR/Srm\*

Tel. 033677 / 35 99 43 o. 0162 / 77 39 524

\*Preisänderungen möglich

**NISSAN**

Der Nissan Qashqai

4 Jahre sorgenfrei fahren inkl. Wartung und Garantie<sup>1</sup>

**Nissan Qashqai Acenta** 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin Hybrid, Neuwagen, Klimaautomatik, Apple CarPlay® und Android Auto, Rückfahrkamera, beheizbare Frontscheibe, Sitzheizung vorne, Lenkrad beheizt u.v.m.

€ 36.790,- Alter Preis<sup>1</sup>  
 - € 6.800,- Ersparnis<sup>2</sup> **Sofort verfügbar!**  
 = € 29.990,- e-Day Angebot<sup>1</sup>

Nissan Qashqai Acenta 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 8,6 - 8,5; Stadtrand: 6,4 - 6,2; Landstraße: 5,5-5,4; Autobahn: 6,5-6,3; kombiniert: 6,4 - 6,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 145 - 142

<sup>1</sup>Inkl. Leistungen gemäß den Bedingungen der Verträge 48 Monate Nissan 5★ Anschlussgarantie (36 Monate Herstellergarantie + 12 Monate Anschlussgarantie), 48 Monate Nissan Assistance und 48 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. Weitere Einzelheiten finden Sie unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de). Begrenzte Stückzahl. Abb. zeigt Sonderausstattung. <sup>2</sup>Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis inklusive Wartung und Garantie.



Autohaus Wegener Berlin GmbH  
 Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick  
 Tel. 030 6566118-0  
 Buckower Damm 100, Berlin-Britz  
 Tel. 030 8600800-0  
 Hauptbetrieb: Am Juliierturm 54  
 Berlin-Spandau

[www.autohaus-wegener.de](http://www.autohaus-wegener.de)

**Autohaus-Tasdorf**

... immer gute Gebrauchte ...

**Wir kaufen Ihr Auto & zahlen sofort!**

Ernst-Thälmann-Str. 89 · 15562 Tasdorf · [www.autohaus-tasdorf.de](http://www.autohaus-tasdorf.de)  
 Tel. 03 36 38/6 33 70 · Fax: 4 84 84 · Inh. Andrea Schuricke

Ihr zuverlässiger Containerservice

seit 1990 **MIELKE & CO**

**FUHRUNTERNEHMEN GmbH**  
 Containerservice von 1 bis 40 cbm

[www.mielke-containerservice.de](http://www.mielke-containerservice.de)

- Abbrissarbeiten, Entrümpelungen  
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- Lieferung von Sand, Kies, Beton  
Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil- und Minibagger

Entsorgung von Gartenabfällen,  
 Bauschutt, gemischten Bauabfällen,  
 Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8  
 Büro: 03362 - 50 08 79  
 Mobil: 0172 - 30 09 49 8

**AUTOSERVICE ERKNER GMBH**

**ASE** typenoffen

Service & Reparatur

**Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!**

Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · [kontakt@autoservice-erkner.de](mailto:kontakt@autoservice-erkner.de)

Mo - Fr 7-18 Uhr

**NEPTUN**

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

Sicherheit durch Facharbeit **STANDOX**

Ausgezeichneter Fachbetrieb

- Unfallinstandsetzung
- Lackierungen aller Art
- Abschleppdienst
- TÜV / AU
- Werkstattersatzwagen
- Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Julius-Rütgers-Str. 20  
 15537 Erkner  
 Tel. 03362/ 50 07 35  
 Fax 03362/ 50 07 36  
 Funk 0172/ 300 68 87

**Eckhard Lingrön**  
 Inhaber  
 Lackiermeister

## BEREITSCHAFTSDIENSTE

<b>Hausärztlicher Bereitschaftsdienst</b>	
täglich 19-7 Uhr/Mi, Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117	
<b>Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst</b>	
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75	
<b>KV RegioMed Bereitschaftspraxis</b>	
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf, Mi., Fr. 14-18 Uhr; Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63	
<b>Augenärztlicher Notdienst</b>	
Tel.: 01805 / 582 22 34 45	
<b>Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:</b>	
<b>Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr</b>	
11.03. Dr. Vaudt (15566 Schöneiche)	Tel.: 030 / 64 32 61 07
12.03. FZÄ Kockro-Schleicher (15517 FütWa)	Tel.: 03361 / 50 552
18.03. Dr. Wronski (15569 Woltersdorf)	Tel.: 03362 / 34 66
19.03. Dr. Wronski (15569 Woltersdorf)	Tel.: 03362 / 34 66
<b>Tierärztlicher Bereitschaftsdienst</b>	
11./12.03. Dr. Grübel	Tel.: 0172-326 94 47
18./19.03. TA Fritz	Tel.: 0175-207 95 61
<b>Apothekennotdienste</b>	
<b>11.03. Adler-Apotheke</b>	
Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin	Tel.: 030 / 64 90 37 00
<b>Schulendorfer Apotheke</b>	
Karl-Liebknecht-Str. 2, 15732 Schulendorf	Tel.: 033762 / 427 29
<b>12.03. Maulbeer-Apotheke</b>	
Friedrichstr. 58, 15537 Erkner	Tel.: 03362 / 586 00
<b>Sertürner-Apotheke</b>	
Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen	Tel.: 03342 / 806 38
<b>18.03. Flora-Apotheke</b>	
Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen	Tel.: 03342 / 804 68
<b>Normannen-Apotheke</b>	
MGrünauer Str. 7-8, 12524 Berlin	Tel.: 030 / 672 83 54
<b>19.03. Brücken-Apotheke</b>	
Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf	Tel.: 033638 / 605 99
<b>Kastanien-Apotheke</b>	
E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsd.	Tel.: 033439 / 63 69

## BERATUNGSANGEBOTE

<b>DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner</b> Tel. 4071369 oder 0162-1321084 Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>
<b>Pflegestützpunkt Oder-Spree</b> <b>Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)</b> Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig. Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455 Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459 Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de <b>Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!</b>
<b>Bürgerzentrum „Brücke“</b> <b>Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171,</b> <b>Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr</b> <b>Selbsthilfekontaktstelle Erkner</b> Ladestraße 1 (über dem EDEKA) 15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457, kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de, Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache
<b>Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,</b> Soziales Zentrum Erkner, Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner, Tel.: 03362 / 500 812 Fax.: 03362 / 590 267 e-mail: vorstand@gef-as-ev.de
<b>Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“</b> für Eltern, die ein Kind verloren haben. Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9. Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258, E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de
<b>Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen</b> - Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote - Mobile Beratung - Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81
<b>Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde</b> Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen. Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>

## Baustellen in Erkner

**Waldpromenade:** Zur Fahr-  
bahneinengung und Sperrung  
des Gehweges wird es vom 06.  
März bis 05. April 2023 in der  
Waldpromenade 4 kommen.  
Die Firma Rohrleitungs- und  
Anlagenbau Königs Wuster-  
hausen GmbH & Co. KG aus  
Wildau wird an dieser Stelle  
eine Trafostation für die E.DIS  
austauschen.

**Wiesenstraße:** Bis zum 07.  
März wurde die Baumaßnahme  
in der Wiesenstraße 4 verlän-  
gert. Vor Ort baut die Helmut  
Schmidt GmbH Straßen- und  
Tiefbau, Rohrleitungsbau aus  
Fürstenwalde/Spree. In dem  
Bereich wird ein Schmutzwasser-  
 und Trinkwasser-Hausan-  
schluss verlegt. Die Baustelle  
in der Wiesenstraße existiert be-  
reits seit dem 25. Februar 2023.  
**Schiffbauerstraße:** Auch in  
der Schiffbauerstraße verzögern  
sich die Bauarbeiten. Für

die Aufstellung eines Fertig-  
teilhauses ist die Schiffbauer-  
straße, Höhe der Hausnummer  
10, seit dem 27. Februar 2023  
für den Verkehr voll gesperrt.  
Entsprechende Hinweisschilder  
in der Scharnweberstraße und  
in der Flakenstraße weisen auf  
die Vollsperrung hin. Damit die  
Eltern weiterhin ihre Kinder  
zur AWO-Kita „Haus Sonnenschein“  
bringen können, sind eingeschränkte  
Halteverbotschilder aufgestellt.  
Die Baumaßnahme der Firma Herrmann  
& Wittrock Berlin GmbH &  
Co.KG aus Groß Kienitz wird  
nun bis zum 10. März 2023 ver-  
längert.

**Friedrichstraße:** Zur Fahr-  
bahneinengung und teilweisen  
Sperrung des Gehweges kommt  
es bis zum 04. Juli 2023 wegen  
Bauarbeiten vor dem Wohn-  
block in der Friedrichstraße 10-  
12. Eine Vollsperrung für Fuß-

gänger ist nicht geplant. Wenn  
Kranarbeiten in dem Zeitraum  
durchgeführt werden, dann  
wird jeweils ein Sicherheitspos-  
ten vor und hinter der Baustelle  
postiert, der den Fußgängerver-  
kehr stoppen wird. Während der  
Bauzeit werden die Fahrradfah-  
rer aufgefordert, im Baustel-  
lenbereich abzustiegen und das  
Rad zu schieben. Darauf weist  
das Schild „Radfahrer absteigen“  
hin. Innerhalb des angege-  
benen Zeitraums vom 06. März  
bis zum 04. Juli 2023 werden  
die Kranarbeiten vor dem Ge-  
bäude in der Friedrichstraße  
10-12 auf ein Mindestmaß redu-  
ziert und damit auch die Sper-  
rungen verringert.  
Die Stadtverwaltung Erkner  
bittet alle Verkehrsteilnehme-  
rinnen und Verkehrsteilnehmer  
sich rechtzeitig auf die Ein-  
schränkungen und Behinderun-  
gen einzustellen.

ANZEIGE

ANZEIGE

## Buchempfehlung:

Der Mauerfall – eine verdeckte sowjetische  
Aktion zum Start der Globalisierung?

Seit über 30 Jahren hören und  
lesen wir, dass es die friedlichen  
Revolutionäre waren, die den  
Mauerfall verursachten. Wir  
haben uns an diese Erzählung ge-  
wöhnt und hinterfragen sie nicht.  
Über tausend Bücher sind in die-  
ser Zeit im deutschen Sprach-  
raum erschienen – und doch gibt  
es darunter nur zwei Bücher, die  
eine andere Version anbieten. Ei-  
nes davon ist mein Buch: „1989  
Mauerfall Berlin – Auftakt zum  
Zerfall der Sowjetunion“. Es er-  
schien im Jahr 2021 aus Anlass  
des 30. Jahrestages des Endes  
der Sowjetunion. Ich beschreibe,  
wie die Sowjets den Mauerfall  
planten und ohne Blutvergießen  
durchführten.

Nach Erscheinen des Buches  
schickte mir einer meiner Leser  
den Pakt der Ur-Logen der Frei-  
maurer von 1981 zur Einführung  
der Globalisierung. Zwei Voraus-  
setzungen waren dort u. a. ge-  
nannt: Das sozialistische System  
der Sowjetunion und in Osteuro-  
pa zu beenden und die deutsche  
Einheit wieder herzustellen. Es  
gibt also eine Macht, die über den  
Regierungen steht. Sie finden den  
Pakt auf meiner Webseite:  
<https://www.1989mauerfall.berlin/buch-2021/forum-2/>  
runterscrollen bis: 12-Punkte Ver-  
einbarung zur Globalisierung von  
1981

KGB-Chef Andropow befahl da-  
rum 1982 die Gründung der Son-  
dereinheit Ljutsch. Gorbatschow  
setzte sie 1987 ein, um unliebsame  
Generale und den Verteidigungs-  
minister loszuwerden, die seine  
Perestrojka (Abwicklung

der UdSSR) zu stören drohen.  
Sicher erinnern Sie sich an den  
Flug von Mathias Rust zum Kreml –  
tatsächlich war es eine verdeckte  
Aktion von Ljutsch! (<https://www.ljutsch.de/band-2.html>)  
Ljutsch plante dann auch den  
Mauerfall, da Honecker 1987  
Gorbatschows Forderung, die Mauer  
abzureißen, mit NEIN beantwortet  
hatte: <https://www.spiegel.de/spiegel/vorab/gorbatschow-und-schewardnadse-wollten-frueheren-mauerfall-a-1000505.html>.

Wie sich rückblickend heraus-  
stellt, haben die Russen (Sowjets)  
das Tor zur Globalisierung am 9.  
November 1989 mit dem Mauerfall  
geöffnet – und nach dem 24.  
Februar 2022 wurde es wegen  
ihres Einmarsches in die Ukrai-  
ne von den Amerikanern wieder  
geschlossen. Die Globalisierung  
geht jetzt ihrem Ende entgegen.  
Der Westen hat bisher fast  
20.000 Sanktionen gegen  
Russland erlassen – wovon viele  
uns in Ostdeutschland treffen.  
Schlägt das Pendel von 1990  
jetzt zurück?

Sie können das Buch direkt  
beim Autor bestellen:  
Schreiben Sie eine Mail an  
info@1989mauerfall.berlin  
mit Angabe einer Versandad-  
resse. Sie erhalten dann eine  
Rechnung mit den Bankda-  
ten.  
„1989 – Mauerfall Berlin“  
Taschenbuch, 12,50 €

Michael Wolski

1989

Mauerfall Berlin

Auftakt zum Zerfall  
der SowjetunionTaschenbuch 12,50 €  
[www.1989Mauerfall.Berlin](http://www.1989Mauerfall.Berlin)

Der Autor, der bis 1990 in Ostberlin und  
danach in Moskau lebte, beschreibt erstmals  
bisher unbekannt Verbindungen markanter  
Ereignisse deutsch-sowjetischer Geschichte

- 1986 Moskau – Planungsbeginn zur Herstellung der deutschen Einheit
- 1989 Berlin – Mauerfall durch eine verdeckte sowjetische Aktion
- 1989 Moskau – sechs Wochen nach Mauerfall Ungültigkeitserklärung der deutsch-sowjetischen Verträge von 1939 – baltische Politiker fordern sofort den Austritt aus der Sowjetunion
- 1990 Berlin – Wiedervereinigung Deutschlands
- 1991 Moskau – Zerfall der Sowjetunion

Illustration: Adobe Stock,  
Thomas Röske „Mauerkunst“

## Vetternwirtschaft zum Schaden der Stadt Beeskow?

### Fortsetzung von Seite 1

in den vergangenen Jahren in der Kreisstadt Beeskow und wird erneut Thema im Rechtsausschuss des Landtages – diesmal wegen schwerer Umweltstraftaten.

Ein Grüppchen um Bürgermeister Frank Steffen (SPD) und Kämmerer Steffen Schulze aus dem Beeskower Rathaus hat sich oder Vertrauten, die Insiderwissen hatten, Filetgrundstücke am See für ein damals neues Baugebiet gesichert. Der Schwager des Bürgermeisters sowie der Kämmerer nebst anderen Bekannten haben bereits Grundstücke reserviert, noch bevor es allgemein bekannt wurde und jedermann sich ein Grundstück hätte reservieren können. Damit nicht genug, wurden die rund 40 Grundstücke ca. 35 bis 40% unter Verkehrswert verkauft und viele der Grundstückseigentümer noch dazu von der Stadt mit einer „Eigenheimzulage“ subventioniert. Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung dazu gab es nicht. Unten Strich ist es für die Stadt zu Mindereinnahmen von rund 2 Mio. Euro gekommen.

Seit Jahren versuchen nun Stadtverordnete vor Ort, die Hintergründe zum Skandal aufzudecken und stoßen auf Mauern des Schweigens. Doch selbst eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft über die dubiosen Vorgänge konnte keine Aufklärung bringen – im Gegenteil. Völlig unplausibel und teilweise sogar nachweislich falsche Informationen führten zur Einstellung des Verfahrens seitens der Staatsanwaltschaft. Die Landtagsfraktion BVB/Freie Wähler machte das im Januar 2023 zum Thema im Rechtsausschuss. Justizministerin Susanne Hoffmann (CDU) schloss sich der Argumentation der Staatsanwaltschaft an und sah keinen Bedarf einer Nachprüfung oder weiterer Ermittlungen, obwohl es nach wie vor sehr viele ungeklärte Fragen gibt.

Nun geht der Fall in die nächste Runde. Denn aus den Grundstücksgeschäften mit „Geschmäckle“ sind Grundstücksgeschäfte mit „giftigem Beigeschmack“ geworden und werden Thema im kommenden Rechtsausschuss am 9. März. Wie sich herausstellte, gab es im angrenzenden Naturschutzgebiet (Ufer der Spree) massive Umweltstraftaten. Viele Bäume wurden gefällt und komplett

gerodet und – als wenn das nicht schon schlimm genug wäre – wurde noch mit Herbiziden nachgeholfen. Bäume wurden angebohrt, nachwachsende Vegetationen wurden vergiftet, damit sie absterben. Laboruntersuchungen konnten nachweisen, dass das giftige und umstrittene Spritzmittel Glyphosat in rauen Mengen eingebracht wurde. Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. Die erste und zweite Ermittlung sind von der Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) ergebnislos eingestellt worden. Ein drittes Ermittlungsverfahren wegen Umweltstraftaten wurde erst nach Anzeige eingeleitet, ist dann aber von der Staatsanwaltschaft Potsdam nach Frankfurt (Oder) weiterverwiesen worden und liegt seit Dezember 2022 dort. Der Fraktionsvorsitzende Péter Vida sagt dazu: „Dieser Grundstücksskandal hat mittlerweile Dimensionen erreicht, die auch die Potsdamer Landesregierung nicht kalt lassen können. Die Vegetation zwischen Baugebiet und See ist erheblich geschädigt. Das kann man sogar bei Vergleichen von Satellitenbildern erkennen. Es wird Zeit, dass hier umfassend und tiefgründig ermittelt wird, um die Umweltsünder ihren gerechten Strafen zuzuführen. Die bisherige Bearbeitung wirft die Fragen auf, warum der Beeskower Kämmerer damit dienstlich befasst war, obwohl er betroffener Anwohner ist und warum die Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) ermittelt statt der für Umweldelikte zuständigen Staatsanwaltschaft in Potsdam. Eine anhängige Anzeige ist sogar von den Potsdamer Staatsanwälten nach Frankfurt (Oder) weiterverwiesen worden. All das ist nicht akzeptabel und muss im Ausschuss aufgeklärt werden.“ Dieser Skandal erschütterte gleich mehrfach das Vertrauen in den Rechtsstaat. Wenn sich ein Grüppchen um Bürgermeister Frank Steffen mit zweifelhaften Methoden den Traum vom Haus am See verwirklicht, sorgt das nicht gerade für Vertrauen. Erst recht nicht, wenn es im Anschluss zu schweren Umweltstraftaten kommt und die Ermittlungen dieser Straftaten offenkundig nur schleppend vorankommen oder gar eingestellt werden. Die Landtagsfraktion BVB/Freie Wähler fordert die Landesregierung auf, unverzüglich für Aufklärung zu sorgen.

# KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen**  
in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**  
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de  
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf



## Hüggelland<sup>gmbh</sup>

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel  
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de  
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

# Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

## Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

## MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen  
Abdichtungen  
Dachklempnerei



# EGGEBRECHT

GmbH

Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, 10439 Berlin,

Tel. 030 - 54 71 45 00

Spreebordstr. 10, 15537 Gosen - Neu Zittau,

Tel. 03362 - 81 33,

www.dachdeckerei-eggebrecht.de

e-mail:thomas.eggebrecht@web.de



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

## 2023 eine neue Fassade

- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -  
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

**Gosen-Neu Zittau**

**Nun in einem Krankenhaus**

Am Nachmittag des 01.03.2023 erschien ein Mann auf einem Grundstücksgelände in der Storkower Straße, wo er umgehend die Frontscheibe eines Firmenwagens bearbeitete. Dabei hinterließ er einen Schaden von rund 1.500 Euro. Anschließend bedrohte er die Mitarbeiter der Firma, welche die Polizei informierten. Der Wütende erwies sich als 34-Jähriger, der sich in einer offensichtlichen Ausnahmesituation befand. Die Beamten zogen deshalb einen Notarzt hinzu, der eine Einweisung in ein Krankenhaus veranlasste. Dort kann dem Mann nun ärztliche Hilfe zuteilwerden. Trotzdem laufen gegen ihn Ermittlungen zu den Vorwürfen der Sachbeschädigung sowie der Bedrohung.

**Rüdersdorf bei Berlin**

**Autos beschädigt**

Am Morgen des 01.03.2023 wurden Polizisten in der Ernst-Thälmann-Straße gerufen. Dort hatten sich noch Unbekannte Zutritt zu einem Firmengelände verschafft und dann zwei Audis angegriffen. Von den Fahrzeugen nahmen sie jeweils die vorderen Scheinwerfer mit sich. Ihr rabiaten Vorgehen hinterließ einen Gesamtschaden von rund 20.000 Euro.

**Erkner**

**Führerschein beschlagnahmt**

Am 28.02.2023 hielten Polizisten in der Gerhart-Hauptmann-Straße einen VW Golf zu einer Kontrolle an. Am Steuer des Wagens saß ein 63 Jahre alter Mann, an dem das Amtsgericht Fürstenwalde/Spree bereits Interesse zeigte. Weil er einem angeordneten Fahrverbot nicht nachgekommen war, hatte man seinen Führerschein nämlich zur Einziehung ausgeschrieben. Doch weigerte sich der Delinquent, mit den Beamten überhaupt zu sprechen. Vielmehr verbarrikadierte er sich in seinem Auto. Erst die Androhung von Zwangsmaßnahmen ließ ihn schließlich einlenken. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt und die Weiterfahrt untersagt. Sein widerständiges Gebaren wird jedoch noch ein juristisches Nachspiel haben.

**Am 13. März 2023 im Friedrichstadtpalast  
Best of Glenn Miller Orchestra - Jubiläumstour**

In wenigen Tagen findet in Berlin das grandiose Jubiläumskonzert für alle Jazz und Swing Fans statt.

Seit mehr als 35 Jahren und insgesamt 5.000 Konzerten verzaubert das Glenn Miller Orchestra unter Leitung von Wil Salden, das Publikum in ganz Europa.

Die große Big Band Besetzung, die Originalarrangements, eine unwiderstehliche Power der Musiker, mitreißende Spielfreude und unvergleichliche Energie machen aus jedem Auftrittsort einen Swing Tempel der 30er und 40er Jahre.

Auch Jahrzehnte nach der Gründung des Glenn Miller Orchestras wird die Musikwelt immer noch mit zahlreichen unvergesslichen Tunes und Arrangements bereichert. „In The Mood“, „Moonlight Serenade“, „Chattanooga Choo Choo“, „Pennsylvania 6-5000“ und „Ameri-

can Patrol“ und viel mehr wecken Erinnerungen und setzen tiefe Emotionen frei. Kompositionen von Tschaikowsky, Cole Porter und Georg Gershwin runden das neue Programm ab. Das Konzert mit dem Glenn Miller

Orchestra directed by Wil Salden am 13.03.2023 um 20.00 Uhr im Friedrichstadt-Palast sollte man nicht verpassen.

Kartenvorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



**Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.**

**Deutsche QUALITÄTS-ZÄUNE zum FAIREN Preis!**

*Wir sind seit über 30 Jahren Ihr regionaler Partner für universell einsetzbare Zäune, Tore und Briefkästen.*



**6 Monate Geld-zurück Garantie**

**Unsere Garantie Ihre**

**Zufriedenheit**

**5 Jahre auf die Montage**

**20 Jahre gegen Rostansatz**

- Toranlagen • Geländer • Briefkästen • Pavillons
- Sichtschutzanlagen • Gabionen

*Ob schlicht oder schön, ob klassisch oder modern, der Schubert hat's und hilft auch gern!*



**Gewerbestraße 15 • 15859 Storkow  
Tel.: (033678) 6 22 85 • www.schubert-zaun.de**

**Öffnungszeiten:**

**Mo.-Do.: 9 - 12 u. 13 - 15:30 Uhr  
Fr.: 9 - 12 u. 13 - 15 Uhr**

**Impressum**

KA erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79.  
[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)  
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. Vi.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de). Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Montag kostenlos in in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadaten unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

**Kümmels Anzeiger**

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2  
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

**BSK, die Beeskower Zeitung**

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**Grundgesetz, Artikel 5**

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

# Gelebte Demokratie – die Wahl zur Schülerpräsidentschaft in Grünheide



Als Schule mit humanistischem Bildungsideal ist der demokratische Prozess an den Docemus Privatschulen eine Herzensangelegenheit. Eines unserer erklärten Ziele ist, Schülerinnen und Schüler zu Menschen auszubilden und zu erziehen, die auf Basis einer breitgefächerten Allgemeinbildung an der politischen Willensbildung partizipieren können.

Am Docemus Campus in Grünheide konnten viele Schüler nun erstmals in ihrem Leben aktiv an diesem Prozess teilhaben. In einer allgemeinen, freien, unmittelbaren und geheimen Wahl wurden in der vergangenen Woche zwei Schülerpräsidenten von ihren Mitschülern gewählt.

In diesem Jahr fand eine experimentelle Neuerung ihren Weg in die Präsidentschaftswahl. Statt, wie üblich, eine singuläre Person zu wählen, wird das Amt in zwei Positionen aufgeteilt. Ab sofort gibt es eine Junior- und eine Seniorpräsidentschaft, die jeweils aus den Sekundarstufen I und II rekrutiert werden. So soll gewährleistet werden, dass Interessen aus allen Altersgruppen der Schülerschaft gleichermaßen Beachtung finden.

Am Donnerstag, dem 16. Februar 2023, war es dann so weit. In den ersten beiden Unterrichtseinheiten erhielten alle Schüler des Standorts die Möglichkeit, ihre Stimme für die Kandidatinnen oder Kandidaten ihrer Wahl abzugeben. Mit 229 Stimmen konnte sich Tom K. für die Stelle des Juniorpräsidenten durchsetzen, in der Seniorpräsidentschaftswahl setzte sich Finn B. knapp gegen seine Konkurrenz durch.



Wir sind gespannt auf die ersten Amtshandlungen unserer neuen Präsidenten, gratulieren herzlich zur Wahl und bedanken uns hiermit vielmals bei allen Verant-

wortlichen für die Organisation und Überwachung des Wahlprozesses.

[www.docemus.de](http://www.docemus.de)



## Du willst die Schule wechseln? Komm zu uns!

OBERSCHULE | GYMNASIUM

Es gibt viele gute Gründe für einen Seiteneinstieg. Nutze die Chance für einen Wechsel an unser humanistisches Gymnasium auf dem Campus Grünheide und profitiere von den ausgezeichneten Bedingungen bei uns.

INFORMIER  
DICH GLEICH  
JETZT!

CAMPUS GRÜNHEIDE  
An der Löcknitz 10, 15537 Grünheide (Mark)  
[www.docemus.de](http://www.docemus.de)



## KULTUR &amp; FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum  
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,  
Tel. 03362-3663**

**Das Museum wird in den nächsten drei Jahren umgestaltet.**

Auch wenn wir uns in dieser Zeit mit keiner Ausstellung zu Gerhart Hauptmann präsentieren können, wollen wir trotzdem für Sie da sein, und **ab April eine Auswahl von Veranstaltungen** anbieten, die entweder im Bürgersaal des Rathauses oder in der Genezarethkirche stattfinden. Die Tickets dafür können Sie, wie gewohnt, bei uns kaufen. Wir arbeiten im Hintergrund an der Konzeption der neuen Museumsausstellung und setzen unsere Publikationsreihe fort. Schauen Sie in nächster Zeit einfach öfter auf diese Internetseite, um über unsere Angebote informiert zu sein.

**Heimatmuseum und Heimatverein e.V.  
Erkner**

**Tel. 03362 22452, E-Mail: info@heimatverein-erkner.de**

**08.03., 14.25 Uhr**, auf dem Friedhof **15.00 Uhr**, Gedenkstättchen Neu-Zittauer Straße, Kranzniederlegung anlässlich des 79. Jahrestags des Bombenangriffs auf Erkner **29.03., 15.00 Uhr**, Kuhstall „Treff bei Mutter Wolffen“ Die Welt erblüht in Schönheit - musikalisch-literarisches Frühlingsprogramm von und mit Regina Fischer. Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

**Kulturhaus Alte Schule e.V.**

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,  
15569 Woltersdorf,  
Telefon: 03362 938039

**08.03., 09.00-13.00 Uhr**, „Internationaler Frauentag im Marktcafé“ Ein besonderes Datum im Marktcafé ist der 8. März. Der Vormittag steht ganz im Zeichen des Internationalen Frauentags.

**10.03., 18.00 Uhr**, Frühlingkonzert der Musikschule Schöneiche des Landkreises Oder-Spree. Eintritt frei!

**11.03., 18.00 Uhr**, „Schauplatz Kommune – Männer unter sich?“

Ein Gesprächsabend zum Frauentag  
Aus Anlass des Frauentags und der brandenburgischen Frauenwoche diskutiert Moderatorin Ines Thoren mit ihren Gästen, wie es um die Gleichstellung in den bran-

## KULTUR &amp; FREIZEIT

denburgischen Kommunen bestellt ist. Was hält Frauen davon ab, sich lokalpolitisch zu engagieren und was stärkt sie? Welche Tipps geben politisch erfahrene Frauen für einen erfolgreichen Weg in die Kommunalpolitik. Anmeldung erwünscht unter: post@alteschule-woltersdorf.de. Wir freuen uns auf Jede und Jeden! (Eintritt frei)

## SENIORENKALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –  
Rüdersdorf, Tel: 033638 60637**

**Jeden Dienstag** zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

**06.03., 15.00 Uhr**, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

**13.03., 15.00 Uhr**, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

**14.03., 11.00 Uhr**, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

**16.03., 14.00 Uhr**, Kaffeemittag im Treff Straße der Jugend 28

**18.03., 10.00 Uhr**, Frühlingmarkt Rüdersdorf – Öffnung AWO Treff

**20.03., 15.00 Uhr**, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

**27.03., 15.00 Uhr**, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

**Vorinformation**

**26.04.,** Schiffskorso in Rheinsberg  
80,00 €

**Volkssolidarität e.V.,  
Ortsgruppe Woltersdorf  
Tel. 03362 8849045**

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Romme´ und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

## TREFFPUNKT KIRCHE

**Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf**

**12. März, 09.30 Uhr**,

Gottesdienst

**19. März, 09.30 Uhr**,

Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“  
Woltersdorf**

**12. März, 11.00 Uhr**,

Gottesdienst

**19. März, 11.00 Uhr**,

Gottesdienst

**Katholisches Pfarramt**

**St. Bonifatius Erkner**

**12. März, 09.00 Uhr**,

Gottesdienst

**05. März, 09.00 Uhr**,

Gottesdienst

## BERATUNG

**Mobbingberatung 2023**

**Gemeindezentrum der Evangelische  
Genezareth-Gemeinde Oikos**

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Hilfe-gegen-Mobbing@familienbuendnis-erkner.de oder mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

**10.03.2023**

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung

## BERATUNG

und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

**Sie können aktiv werden!** Gemeinsam mit Ihnen, werden wir nach Lösungen suchen, um das Mobben zu beenden. Auch Erwachsene können gern einen Termin vereinbaren.

## GLÜCKWÜNSCHE

**Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 03.03.** Hans-Peter Hendriks, **12.03.** Renate Conradt, **14.03.** Barbara Siebert, **15.03.** Hans Hoffmann, **23.03.** Georg Petrick, **25.03.** Marion Olitzsch, **25.03.** Irene Statnik, **28.03.** Michael Kolodzey, **30.03.** Beatrix Nitze zum Geburtstag.

**Die GefAS Erkner gratuliert am 26.03.** Eva Knieling zum Geburtstag.

**Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am 09.03.**

Peter Hochmuth, am **11.03.** Vera Gartenschläger, am **16.03.** Helga Reichhardt, am **26.03.** Waltraud Hoffmann und am **30.03.** Reinhardt Großkopf zum Geburtstag.

**Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 01.03.** Erika Stürz, **16.03.** Achim Rüde, **30.03.** Christel Gaida zum Geburtstag

**Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im März Kamerad Ralf Harendt, Kamerad Carsten Rileit zum Geburtstag.**

## TRAUER

*Gedank n -Augenb ick , sie werden uns  
immer an dich erinnern und uns glück ich und  
traurig machen und dich nie vergessen lassen.*



**Peter Schumann**

\*15.06.1944 05.02.2023

**Deine Brigitte  
Dein Sohn Mike  
René, Ines und Elli**

Die Beisetzung findet im Familienkreis in Chemnitz statt.

## HILFE IN TRAUERFÄLLEN

**Bestattungshaus  
Gerald Ramm**

**Tel. 03362 / 54 79**

15569 Woltersdorf  
Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY  
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36  
Rüdersdorf  
033638/67000

Friedrichstr.37  
Erkner  
03362/20582

**Bestattungshaus  
Rintisch**

Über  
125 Jahre  
das Haus  
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner  
Tag & Nacht

☎ **03362-36 66**

Fax: 03362-50 02 63

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,  
und eine Last fallen lassen dürfen,  
die man lange getragen hat.*

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Ehemann,  
Vater, Großvater, Urgroßvater und Onkel.



**Fritz Winkler**

\*05.01.1935 25.02.2023

Überall sind Spuren Deines Lebens, Gedanken,  
Bilder, Augenblicke und Gefühle.

Du wirst immer in unserem Herzen sein.

Die Trauerfeier findet am 15.03.2023 um 14.00 Uhr  
auf dem Woltersdorfer Friedhof statt.

## Der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen!

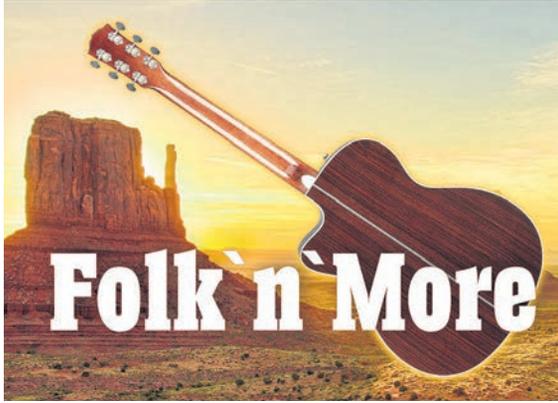
Der **4. XXL - Hoftrüdel in Gosen** wird für den **03. und 04. Juni 2023** und nicht, wie irrtümlich angegeben, im Mai geplant. Wer mitmachen möchte, bitte trotzdem bis spätestens

03. April bei mir melden. **Kontakt:** Karin Dombrowsky-Püschel telefonisch oder per WhatsApp: 0171 54 58 570 oder per Mail: k.dombrowsky@gmx.de

## „Scheunen-Konzerte“ – Neu im Heimatmuseum Erkner

Am Freitag, den 24. März 2023 findet die erste Veranstaltung der „Scheunen-Konzerte“ statt. Veranstaltungsort ist die „Scheune“ im Heimatmuseum Erkner, daher auch der Name.

Geplant ist, in regelmäßigem Abstand und im kleinem Rahmen Konzerte, Lesungen oder ähnliche Formen zu präsentieren. Dabei wird es eben eine sehr gemütliche Atmosphäre geben, die fast schon an Wohnzimmerkonzerte erinnert. Die erste Veranstaltung führt der Verein 425 Kultur Erkner e.V. durch und es wird ein handgemachtes Konzert. Denn es gibt Folkmusik aus den letzten Jahrzehnten mit Gitarre, Mundharmonika und Gesang. Das Duo „Folk'n'More“ aus Erkner (Jens Teßmer und Carsten Rowald) spielen u.a. Songs von Bob Dylan, Bruce Springsteen und Johnny



Cash, eben Folkmusik und mehr. Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr, die Karten kosten 5,00 Euro und diese gibt es im „Zimmer mit Aussicht“ in der Friedrichstraße 61 in Erkner. Vielen Dank an den Heimatverein Erkner, der durch seine Location „Scheune“ diese neue Veranstaltungsreihe ermöglicht.

Carsten Rowald  
Verein 425 Kultur Erkner e.V.

## KULTURFRÜHLING IN RÜDERSDORF



**12. März | 11 Uhr | Kulturhaus**  
SonntagsLes: Daniela Dahn  
bei Danuta Schmidt

**18. März | ab 10 Uhr | Marktplatz**  
Frühlings-Regionalmarkt

**18. und 19. März | 11-17 Uhr | Bergschreiberamt**  
Oster-Kunstgewerbemarkt

**19. März | ab 11 Uhr | rund ums Bergschreiberamt**  
Familienflohmarkt am Anleger Museumspark  
kostenlose Anmeldung: markt@museumspark.de

**19. März | 11 Uhr | Kulturhaus**  
SonntagsLes: Kolumnist Torsten Harmsen

**19. März | 16 Uhr | Kulturhaus**  
Desirée Nick

**24. März | 19 Uhr | Kulturhaus**  
Kino im Kulturhaus: „100 Dinge“

**25. März | ab 11 Uhr | rund ums Bergschreiberamt**  
Gartendeko-Welt im Park  
Deko, Pflanzen, Möbel & mehr in der Schachtofenbatterie

**25. März | 19 Uhr | Kulturhaus**  
Komödie „Fisch zu Viert“

**Museumspark** · Heinitzstraße 9 | **Kulturhaus** · Kalkberger Platz 31  
**Bergschreiberamt** · Heinitzstraße 11 | 15562 Rüdersdorf bei Berlin  
Tickets an der Kasse im Museumspark oder zzgl. Gebühren an allen bekannten VVK Stellen und online. **033638 799 797**

[www.museumspark.de](http://www.museumspark.de)

Rüdersdorf  
BERG|BAU|KULTUR

## BÜRGERDIALOG

ABGEORDNETE IM GESPRÄCH

**09.03.2023**  
**FÜRSTENWALDE,**  
**19UHR**  
„FESTSAAL NEUE WELT“,  
AUSBAU OST 2B

afd | FRAKTION IM LANDTAG  
BRANDENBURG



ROLF-PETER HOOGHE | WILKO MÖLLER

## TAXIBETRIEB JAHODA



- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Flughafentransfer
- Taxifahrten bis 8 Pers.

Telefon (03362) **5151** | Fax (03362) 27052

15569 Woltersdorf, Schubertstraße 6 | E-Mail [post@taxi-jahoda.de](mailto:post@taxi-jahoda.de)

Standort  
Schöneiche bei Berlin  
Musikschule Oder-Spree  
"Jutta Schlegel"

Landkreis  
Oder-Spree

## Frühlingskonzert

der Musikschule Schöneiche  
des Landkreises Oder-Spree

Freitag, 10.03.2023  
18:00 Uhr

Kulturhaus „Alte Schule“  
Woltersdorf

Eintritt frei!

## AN- UND VERKAUF

**Wir kaufen Wohnmobile +  
Wohnwagen 03944-36160  
www.wm-aw.de Fa.**

**Großer Mehrzweckschrank** mit 6 Einlegeböden und Kleiderstange, außen weiß, innen buchefarben. Maße: Höhe 222cm, Breite 91cm, Tiefe 60cm, für 50 Euro in Erkner zu verkaufen. **Tel.: 0160-21 26 667** (WhatsApp auch möglich)

**Hochbett**, kiefer- weiß, leichte Gebrauchsspuren, Maße: Länge 208cm, Höhe 180cm, Tiefe 98cm, Liegefläche 200cm mal 90cm, mit Lattenrost, für 50 Euro in Erkner zu verkaufen. **Tel.: 0160-21 26 667** (WhatsApp auch möglich)

**Privat kauft Antiquitäten** aller Art und Kunst. **Tel.: (030) 65 48 69 90**

## ARBEITSMARKT

**Dreher/Dreherin (m/w/d)**, konventionell gesucht, gern auch interessierte Quereinsteiger. Bewerbung bitte an: **Berolina Metallspritztechnik Wesnigk GmbH**, Pappelhain 30-31, 15378 Hennickendorf **Tel.: 033434-15 50 00** [info@metallspritztechnik.de](mailto:info@metallspritztechnik.de)

**Putzhilfe/Haushaltshilfe für Wohnung** in Woltersdorf von älterem Ehepaar gesucht. 2-3 Std./Woche, oder 3-5 Std. alle 2 Wochen. **Tel.: 03362-700 837**

## DIENSTLEISTUNGEN

## Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Schuhszurichtungen
- Neuanfertigung
- Diabetesversorgung

**Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83**

Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

## DIENSTLEISTUNGEN

BAUMDIENST  
& Garten-Landschaftsbau  
Strunk

- \* Baumfällung u. -Beschnitt
- \* Stubbenfräsen u. Entsorgung
- \* Kaminholz
- \* Pflaster- u. Wegearbeiten
- \* Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21  
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881  
Funk: 0171-3834747  
[www.baumdienst-strunk.de](http://www.baumdienst-strunk.de)

**Elektriker gesucht?** Sie Möchten ihr Notstromaggregat angeschlossen haben? Übernehme kleine und größere Aufträge in Haus und Garten. **Tel.: 0173-77 81 974**

seit 1954

## Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik  
Totholzabfuhr  
Fassaden- u. Hochleistungsfreischneid  
Gartenpflege • Stubbenfräsen  
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen  
**Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51**  
[www.baumpflege-mielenz.de](http://www.baumpflege-mielenz.de)

## ARBEITSMARKT

**Wir bauen auf die Menschen, die uns tragen.  
Jetzt und auch auf unserem letzten Weg.**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Bestattungsfachkraft/  
Bestattungsmitarbeiter

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Überführung und Versorgung von Verstorbenen, Bereitschaftsdienste, Abwicklung von Trauerfeiern inkl. Friedhofstätigkeiten sowie Behördengänge und Fuhrparkpflege.

Wir wünschen uns einen freundlichen, teamfähigen, umsichtigen, verlässlichen Kollegen mit Führerschein für über tarifliche Vergütung.

Ihre Bewerbung, **gern auch als Quereinsteiger**, bitte **nur** schriftlich oder per Mail an:

**BESTATTUNGSHAUS RAUF**

Gerhart-Hauptmann-Allee 68, 15732 Eichwalde  
[info@bestattungshaus-rauf.de](mailto:info@bestattungshaus-rauf.de)

## VERSCHENKE

Verschenke elektr. Schreibmaschine  
Olympia Monika. **Tel.: 0151-169 440 14**

Baumpflege- und Baumfällarbeiten  
mit Klettertechnik  
Dachrinnenreinigung  
zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin  
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

Berolina Metallspritztechnik  
Qualität aus Deutschland seit 1948

**Wir suchen  
DICH  
als Dreher!**

**auch als  
interessierter Quereinsteiger**

**Berolina Metallspritztechnik Wesnigk GmbH**  
Pappelhain 30-31 | 15378 Hennickendorf  
033434 15 50 15 oder [info@metallspritztechnik.de](mailto:info@metallspritztechnik.de)

PREISTRÄGER  
Großer Preis des  
MITTELSTANDES





Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!



# 10. WOLTERS DORFTAG

am 13. Mai 2023 auf dem Straßenbahn-Depot

## Traditionelles Straßenbahn-Ziehen

Melden Sie ihr Team (max. 10 Personen) jetzt kostenlos an.

Tel.: 0160 - 998 900 19

info@mittelstand-woltersdorf.de / KLSTN@Web.de

## Klein-Beton-Mischanlage

➔ Kleinmengenabgabe ab 0,15m<sup>3</sup>!  
**bornentsorgung@t-online.de**

Niederlehmer Chaussee 6  
15713 Wernsdorf

Tel.: 03362 820757

Fax: 03362 820741



## Leserbrief zu Ironman in Erkner

Angeregt durch den Leserbrief von Herrn Lindner möchte ich ebenso einiges zu dieser Großveranstaltung bemerken. Dazu sei einleitend und grundsätzlich betont, dass die sportlichen Leistungen der Teilnehmer von mir hoch geschätzt werden und diese Sportler von mir nicht für die Unzulänglichkeiten auf Seiten der Stadt und der Veranstalter verantwortlich gemacht werden.

Also: Nach dem Ironman 70.3 von 2022 ist vor dem nächsten Ironman in Erkner im September 2023.

Der IRONMAN bedeutet für einen großen Teil der Einwohnerschaft von Erkner und ihre Besucher einen Lock-down light mit zeitweiser Aussperrung bzw. Ausfahrverbot an inzwischen sogar zwei Tagen. Der gesamte Bereich von „Neuseeland“ war für den motorisierten Fahrzeugverkehr abgeriegelt. Wir wurden am Sonntag Augenzeuge, wie z.B. verzweifelte Besucher mit ihrem Auto nicht diesen Stadtteil verlassen konnten. Dass dies durch einen privaten Veranstalter mit Zustimmung der Stadt Erkner möglich ist, der dabei sogar noch Kosten im hohen fünfstelligen Bereich entstehen, ist ein Skandal. Unverschämte finde ich auch die „Hinweise“, als Bewohner dieser Stadt doch die An- oder Abreise in die frühen Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Darüber hinaus erwarte ich, dass ich selbständig per Kfz in einem gesundheitlichen oder tiermedizinischen Notfall meine Heimatadresse im Stadtteil „Klein-Afrika“ jederzeit und zügig verlassen und ohne unzumutbare Umwege oder grobe zeitliche Verzögerungen wieder erreichen kann. Meine diesbezügliche Bitte an den Veranstalter, mir auf Anraten des Bürgermeisters die für das Wochenende gültige straßenverkehrsrechtliche Anordnung des Landkreises zu übermitteln, wurde nicht beantwortet. Überhaupt war das Informationsmanagement ein einziges Desaster, so wie auch die angegebene Telefonnummer zu aktuellen Auskünften oder Fragen der Verkehrsregelung usw. nicht (bzw. nicht durchgängig) funktionierte.

Und was soll der folgende Satz auf erkner.de bedeuten? „Rechtzeitige Bauzaun-Aufsteller an den Ortseingängen Erkners sollen im kommenden Jahr die durchfahrende Bevölkerung rechtzeitig auf das Großereignis mit den nötigen Sperrungen hinweisen.“ Und wie soll das Ganze dann funktionieren, wenn die umfangreichen Baumaßnahmen (Flakenfließbrücke/Friedrichstraße) angelaufen sind? Warum wird in der „Auswertung“ auf erkner.de die Sperrung des „Schützenwäldchens“ als Problem und nicht wiederholbar erwähnt, „Neuseeland“ mit viel mehr betroffenen Bürgern aber nicht? Ich stimme Herrn Lindner vollkommen zu, „dass nach Erkner dergleichen Großveranstaltungen einfach nicht gehören.“

Wir werden unserer Heimatstadt jedenfalls an dem betreffenden Wochenende den Rücken kehren.

Detlef Harder

# Fussball in ERKNER



Franz Graf Mettchen

BKK-VBU

## Erfolgreicher Rückrundenstart

Die Männer sind bereits wieder voll im Ligabetrieb. Die Landesligisten haben ihr Nachholspiel am 18. Februar 2023 gegen Großziethen mit 3:2 gewonnen. Am 25. Februar 2023 waren dann die Lausitzer von „Glückauf“-Brieske Senftenberg zu Gast. Von Anfang an drückte Erkner auf Sieg, aber der Ball wollte einfach nicht ins Tor. Die Ansprache zum „Pausentee“ hat dann offenbar gewirkt, denn kurz nach Wiederanpfiff war es dann Joao Marcos Cortez der Erkner in Minute 50 und 54 zum 2:0 Sieg schoss und damit Tabellenplatz 3 sicherte. Die zweite Garde feuerte zu ihrem Rückrundeneinstand ein wahres Feuerwerk ab. Mit einem deutlichen 7:2 wurde der Storkower SC wieder nach Hause geschickt. In der ersten Halbzeit war es Lee Ryan Walker der Erkner mit drei Treffern einen sicheren Vorsprung verschaffte. Tor 4 und 5 verwandelte dann Karam Almalji und Fabian Freise. Paul Ole Berthold machte schlussendlich den Deckel drauf. Den Storkowern muss man aber zu Gute halten, trotz roter Karte, mit 10 Mann sich bis zum Schluss nie aufgegeben zu haben. Erkner II holt sich damit den 5. Tabellenplatz.



## Weitere Turniersiege



Bevor es diesen Monat beim Nachwuchs wieder auf die Plätze geht, haben sich einige Mannschaften nochmals bei den Hallenturnieren in der Umgebung erfolgreich ausgetobt. Die F2-Junioren haben ihr Hallenturnier in Kagel gewonnen, die D2-Junioren wurden guter Dritter in Schöneiche. Abgeräumt hat die C1-Jugend, die mit 20:1 Toren souverän bei Borussia Fürstenwalde durchmarschierte und zusätzlich den besten Spieler, die beste Torhüterin und den Torschützenkönig stellten.



## Hand und Fuß



Und weil es in der Halle so gut läuft haben die E2-Junioren einen Mannschaftsausflug zu den „Füchsen Berlin“ gemacht, um sich eine Partie Handball

anzuschauen. Bei bester Stimmung hatten die Jungs ordentlich Spaß und ließen sich im Anschluss noch mit dem Maskottchen „Fuchsi“ ablichten.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.  
„Wir bewegen mehr als Bälle“



**Umzüge nah & fern**  
kompetent · schnell · zuverlässig



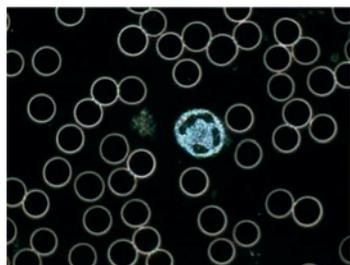
- **Küchenmontage**
- **Haushaltsauflösung**
- **Kostenlose Beratung vor Ort**

**030 - 64 80 839**

Sie würden gerne einmal über eine **Vital-Blutanalyse** mit dem **Dunkelfeld-Mikroskop** sehen, wie fit Ihr Blut ist?

Kommen Sie mit auf eine **Reise durch Ihren Blutstropfen**, da gibt es interessante Sehenswürdigkeiten zu bewundern. Dem eigenen Blut „bei der Arbeit zuzuschauen“, ist für die meisten Menschen ein neues und bewegendes Erlebnis.  
(Nähere Infos unter [www.HeilpraktikerKunz.de](http://www.HeilpraktikerKunz.de) => Diagnose => Dunkelfeld-Blutbetrachtung)

Vereinbaren Sie dazu einen Termin mit mir.



## Praxis für Naturheilkunde

Dipl.-Ing. Andreas Kunz  
Heilpraktiker



Am Treptower Park 42  
12435 Berlin  
Tel. 030 / 680 052 46  
Fax 030 / 680 054 47  
Praxis@HeilpraktikerKunz.de · [www.HeilpraktikerKunz.de](http://www.HeilpraktikerKunz.de)

## Intelligentes Dach für jedes Wetter

### Allweda – das Dach mit dem Dreh

Heutzutage haben sich neben dem Garten auch die Terrasse und der Balkon zum Naherholungsgebiet Nummer Eins entwickelt.

Der Aufenthalt an der frischen Luft hilft nach dem Alltagsstress zu entspannen und aufzutanken. Egal bei welchem Wetter. Was aber, wenn es regnet oder die Sonne es gar zu gut meint? Durch ein Allweda-Lamellendach lassen sich die Vorzüge eines jeden Wetters genießen.

Der Clou: Die Lamellen können bis zu 180 Grad stufenlos verstellt werden und sind mit einem Griff für jedes Wetter bereit. Regenschauer können die gemütliche Kaffeerrunde nicht stören, denn die Lamellen lassen sich schnell und mühelos verstellen: das Dach ist geschlossen. Dank der verstellbaren Drehlamellen wird an sonnigen Tagen der Hitzestau vermieden. Die warme Luft entweicht und das Sitzen unter ei-

nem Allweda-Terrassendach wird zum Genuss. Sonne und Schatten lassen sich je nach Belieben durch die Stellung der Lamellen steuern. Weiterhin bieten die Lamellen einen guten Schutz vor UV-Strahlung und reduzieren die Blendwirkung der Sonne. Und bei jedem Wetter gibt es den gewünschten Übergang zur Natur. Das Allweda-Lamellendach wird in Apolda gefertigt; dabei ist eine individuell maßgeschneiderte Konstruktion aus Holz oder Aluminium möglich. In Berlin-Brandenburg steht Allweda-Werksvertreter

Dipl.-Ing. Wilfried Moldenhauer  
allen Interessenten gern mit Rat und Tat zur Seite.

Einfach anrufen unter  
Tel. (030) 26 32 51 98  
oder eine E-Mail an  
[Allweda-nord@email.de](mailto:Allweda-nord@email.de)

## TERRASSENDACH

mit Dreh-Lamellen



„Bei Sonne auf ...  
bei Regen zu.“



**Jetzt gibt es  
Frühjahrs-  
rabatt!**

**Kostenlose Beratung unter ☎ 030-26325198**

[www.allweda.de](http://www.allweda.de) · [allweda-nord@email.de](mailto:allweda-nord@email.de) · Dipl.-Ing. W. Moldenhauer

## Jahreshauptversammlung der AWO



Der Veranstaltungsplan des AWO Ortsvereins Rüdersdorf sah für den 16. Februar 2023 die Jahreshauptversammlung vor. Aus diesem Anlass trafen sich zahlreiche Mitglieder im Restaurant „La Luna“ in der Seestraße, um ein paar schöne Stunden miteinander zu verbringen. Als Gast konnte Frau Monika Kilian, Vorsitzende des AWO Kreisverbandes Fürstenwalde begrüßt werden. Als Versammlungsleiter fungierte wieder in seiner bewährten Art Herr Karsten Kücken. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Günther Wiegmann begrüßte die Gäste und lobte die gute Arbeit der vielen Helferinnen und Helfern, ohne die die vielen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen wären. Herr Klaus Lehmann gab einen Rückblick auf Aktivitäten im Jahr 2022 und eine

Einblick in die Finanzen der AWO erhielten wir durch die Buchhalterin Frau Carmen Nitsche. Über die Arbeit der Revisionskommission gab Frau Doro Gaul Auskunft.

Danach wurden wieder langjährige Mitglieder der AWO mit einer Urkunde und Blumen geehrt:

Frau Brigitte Bahnemann für 20 Jahre  
Frau Ingrid Raupach für 25 Jahre  
Mit Kaffee und Kuchen sowie einem Abendbrot sorgte das Restaurant für das leibliche Wohl der Gäste. Als Star-gast konnte Herr Dirk Jüttner verpflichtet werden. Für seine Schlagershow der 50er und 60er Jahre erhielt er viel Beifall und die Zeit verging wie im Fluge. Herzlichen Dank an alle Organisatoren für die schöne Veranstaltung

Herta Geulich

AWO Ortsverein Rüdersdorf

## CURATIO & CARE®

### Wundmanagement



[www.curatio-care.de](http://www.curatio-care.de) ☎ (030) 684 07 65-01



### WUNDEXPERTEN-TEAM Berlin-Brandenburg

- TÜV-zertifiziertes Wundmanagement
- Therapieabstimmung mit dem behandelnden Arzt
- Phasen- und patientengerechte Wundversorgung
- Kurative und palliative Wundbehandlung
- Kompetenz durch langjährige Erfahrung
- Praxis- & Hausbesuche
- Abrechnung aller Kassen & Privat
- Versandkostenfreie Lieferung der Verbandmaterialien
- Herstellerunabhängig



Management System  
ISO 9001:2015



Mitglied in der DGP  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



# Zurück zur Menschlichkeit – Mit Sachverstand und parteipolitischer Unabhängigkeit Wilfried von Aswegen als Landrat für Oder-Spree

Am 23. April wird ein neuer Landrat gewählt. Als oberster Kommunalbeamter ist er Dienstherr\* vieler Ämter, beispielsweise der Unteren Wasserbehörde oder der Ämter für Umwelt, Schule, Soziales, Gesundheit und Ausländerangelegenheiten sowie Leiter des Kreistages. Worum geht es mir?

Es geht um Frieden und den sofortigen Stopp jeglicher Einmischung Deutschlands in den von fast allen politischen Parteien angeheizten Ukraine-Krieg. Wir brauchen eine Initiative deutscher Landkreise und Bürgermeister mit klarer Forderung nach Friedensverhandlungen.

Es geht um Wirtschaft, Energie und Umwelt. Die Sanktions- und Energiepolitik der Bundesregierung zerstört unsere Natur und Wirtschaft. Letztere basiert auf der wissenschaftlich umstrittenen Aussage zur menschengemachten Erderwärmung, was für mich als Geologe nicht nachvollziehbar ist. Im Sinne aller Bürger sowie unserer regionalen Unternehmen und Landwirtschaft müssen wir auf kommunaler Ebene aufklären und gegensteuern. Auch bei Projekten wie Tesla, welches seine eigene Grundwasserverschmutzung messen und bewerten darf.

Es geht um Soziales. Die zugewiesene Anzahl an Flüchtlingen und Migranten

ist zu hoch ist und kann zu sozialen, kulturellen und finanziellen Spannungen sowie einem Anstieg der Kriminalität führen. Da müssen wir gegensteuern. Wir brauchen eine verbesserte schulische Ausbildung, welche den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder und ihren Fähigkeiten gerecht wird. Parteipolitisch ausgerichtete Beschlüsse der Bundes- und Landesregierung oder des Kreistages würde ich grundsätzlich von unabhängigen Experten prüfen lassen, sobald der Verdacht besteht, dass diese den Bürgern Schaden zufügen könnten.

Es geht um Gesundheit, die mir als Heilpraktiker besonders am Herzen liegt, auch im Hinblick auf die notwendige Erstellung einer Schadensbilanz und Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen im Landkreis – vor allem für Kinder. Die Erkrankungen und Sterbefälle im



Landkreis in zeitlichem Zusammenhang mit der Corona-Impfung müssen klar erfasst und bewertet werden. Auch ist mithilfe von Angehörigen zu ermitteln, wieviel Senioren während der Corona-Maßnahmen wegen Besuchsverbots einsam verstorben sind. Grundsätzlich müssen auch alternative Heilmethoden gefördert werden, gerade in schwierigen Zeiten. \*Es geht um Kultur. Nach Willen der meisten Parteien müsste der oben erwähnte zweite Satz heißen: Dienstherr\*in. Ich schließe mich der Gendersprache nicht an, da sie aus meiner Sicht zu einer Verunstaltung der deutschen Sprache führt. Auch beteilige ich mich nicht an der „Woke-Kultur“, welche ich als Diskriminierung von Menschen erlebe, die meist eine weiße Hautfarbe haben oder sich zu ihrer Kultur und Sprache bekennen. Ich habe Respekt vor allen Menschen, egal

welcher Couleur oder sexuellen Ausrichtung (die sowieso niemanden etwas angeht) oder ob Frau oder Mann. Solange mir niemand einen gegenteiligen Beweis vorlegen kann, gilt für mich: außer „weiblich“ und „männlich“ gibt es, im Gegensatz zu den Behauptungen der meisten politischen Parteien, kein weiteres Geschlecht. Auch lehne ich das Konzept der LGBTQ-Bewegung entschieden ab, nach dem Kinder nach dem Willen der meisten Parteipolitiker so früh wie möglich, am besten schon im Kindergarten sexualisiert werden sollen, auch hinsichtlich homosexueller Praktiken.

Anstelle von Parteipolitikern brauchen wir sachkundige Einwohner, die im Landkreis inhaltlich und politisch arbeiten. Als Dipl.-Geologe mit über 20 Jahren Erfahrung in Verwaltung und freier Wirtschaft, als Umweltplaner und Projektentwickler und als seit 15 Jahren praktizierender Heilpraktiker biete ich Ihnen an, mich im Landkreis und darüber hinaus für Sie einzusetzen. Wenn Sie einen parteiunabhängigen, sachkundigen und lebenserfahrenen Landrat wollen, wenn Sie wirkliche Mitbestimmung anstreben, dann bitte ich Sie, am 23. April zur Wahl zu gehen.

**Ihr Wilfried von Aswegen**  
[www.landratswahl-los.de](http://www.landratswahl-los.de)

## Mit Thomas Löb von der ÖDP - Zukunft für alle in Oder-Spree

*Mit Thomas Löb ist dem örtlichen ÖDP Kreisverband gelungen, einen Kandidaten für das Amt des Landrats im Landkreis Oder-Spree aufzustellen, der wirklich das Wohl aller im Blick hat - und nicht nur den Profit von wenigen.*

„Ich werde mich für eine umfassende Demokratisierung der Entscheidungsprozesse im Landkreis einsetzen. Ihre Sorgen möchte ich zu den meinen machen und deshalb einen ökologisch-sozialen Beirat, in dem jeder Bürger mitarbeiten kann, als mein Stabsorgan für meine Entscheidungen als Landrat ins Leben rufen. Deshalb möchte ich Menschen allen Alters frühzeitig und dauerhaft in politische Prozesse und Entscheidungen mit einbinden. Ich möchte nicht auf die vielfältigen Kompetenzen der Bürgerschaft verzichten. Ich möchte so ein bürgernaher Landrat sein!“

„Mensch und Natur VOR Profit – das ist ein wichtiges Prinzip in meiner Partei. Und genau das soll auch Grundlage meines Handelns als Landrat sein“, so Thomas Löb. Er stellt in Aussicht, dass der Landkreis Oder-Spree zu einer Modellregion der Gemeinwohlökonomie werden solle. „Es zählt das Wohl der Gemeinschaft, nicht das von Wenigen.“

Als Vertreter des Landkreises möchte sich Löb dafür einsetzen, dass die Grundbedürfnisse aller Menschen in Oder-Spree erfüllt werden - bezahlbares Wohnen, gute Gesundheitsversorgung, Mobilität. „Das gilt auch für Menschen, die wenig Geld in der Tasche haben oder die weiter entfernt von Berlin wohnen.“ Löb ist sich bewusst, dass ein Landrat nur begrenzte Möglichkeiten hat, aber er betont: „Diese Wahl soll nur der Anfang sein von ÖDP-Politik in dieser Region.“

Die nächsten Wahlen sind ja schon in Sichtweite.“ Der Landkreis Oder-Spree ist reich an Naturschätzen, an Wäldern, Flüssen und Seen. Thomas Löb: „Diese Naturschätze müssen wir bewahren und pflegen, damit wir auch morgen noch sauberes Wasser trinken und gute Luft atmen können.“ Derzeit wüte ein Flächenfraß im Land, dem immer weitere Natur geopfert werde, als sei sie nichts wert. „So kann es nicht weitergehen. Wir müssen den Boden eher entsiegeln als versiegeln, wir müssen bereits erschlossene Flächen nutzen, anstatt immer weiteren Wald plattzumachen.“

Dass die ÖDP im Landkreis neu ist, sieht Thomas Löb eher als Vorteil: „Ich gehöre keinen jahrzehntealten Seilschaften an. Ich lege in guter ÖDP-Tradition besonders großen Wert auf Unabhängigkeit.“ Die Ökologisch-Demokratische Partei nimmt schon immer keinerlei Spenden oder Sponsoring von Verbänden oder Firmen an. Sie ist zwar eine kleine Partei, hat aber mit Manuela Ripa eine Abgeordnete im Europaparlament und verfügt bundesweit über 530 kommunale Mandatsträger.

Übrigens: Die Landratswahl ist wichtiger, als Sie möglicherweise denken. In

vielen Punkten hat der Landrat mehr zu sagen als Ihr lokaler Bürgermeister. Bitte nutzen Sie schon jetzt die Briefwahl oder gehen Sie auf jeden Fall am 23. April wählen – in Brandenburg ist dies jedem gesetzlich schon ab 16 Jahren möglich. Ich freue mich von Ihnen zu hören und grüße herzlich!

**Ihr Thomas Löb,**  
**Kandidat der ÖDP zur Landratswahl**

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP),  
Kreisverband Oder-Spree, Postfach 11 14,  
15501 Fürstenwalde, [thomas.loeb@oedp.de](mailto:thomas.loeb@oedp.de), 0175-9966701

**Mit Thomas Löb - Zukunft für ALLE in Oder-Spree**  
Landratskandidat der Ökologisch-Demokratischen Partei

Foto: Günmar Bernskötter

## AfD-Kandidat Rainer Galla im Interview:

## „Als Landrat möchte ich die Menschen wieder zusammenführen“

**Herr Galla, bitte stellen Sie sich kurz vor!**

Mein Name ist Rainer Galla, 61 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene, übers Bundesgebiet verstreut wohnende Kinder; ich lebe mit 3 Hunden, 2 Katzen und meiner Frau in Grünheide. Beschäftigt bin ich als Volljurist bei der Fraktion der AfD im Deutschen Bundestag.

**Welche Idee steckt hinter der Kandidatur als Landrat?**

Der Landrat ist das höchste Staatsamt, das in einer direkten Wahl bestimmt werden kann – kein Bundespräsident, kein Bundeskanzler, kein Ministerpräsident wird direkt vom Volk gewählt. Da ist es nur fair, wenn die Bürger von Oder-Spree bei der Wahl eine Alternative zu den Altparteien haben – und genau eine solche wollen wir bieten.

**Warum sollen die Bürger von Oder-Spree Sie wählen?**

Mir sind sowohl der Schutz und der Erhalt unserer Heimat als auch die Vertretung der Interessen unserer Bürger ein ernsthaftes Anliegen. Insofern fühle ich mich Mensch und Natur verpflichtet; eine weltfremde, menschen- und naturverachtende Ideologie hat bei mir keinen Platz. Außerdem würde es mit mir keine willfährige Aus-

führung von „allem, was von oben kommt“, geben – ich wäre Recht und Gesetz, aber eben auch den Bürgern von Oder-Spree verpflichtet. **Welche Veränderungen würden Sie bei erfolgreicher Wahl für die Bürger spürbar vornehmen?**

Da steht einiges auf dem Programm, so die Überwachung des Problemkinds TESLA, die Optimierung des Nahverkehrs, die Verdichtung der ärztlichen Versorgung, eine Überprüfung der Abfallgebühren, die Verbesserung der Schullandschaft, Bau von Umgehungsstraßen, z. B. in Neuzelle, Förderung der kommunalen Selbstverwaltung, die Verwaltung als transparenter und partnerschaftlicher Dienstleister der Bürger, die interkommunale Zusammenarbeit, kritisches Hinterfragen der Maßnahmen zur sog. „Energiewende“ sowie noch einiges mehr – UND: Die verfehlten und zum Teil verhee-



renden Maßnahmen zur vorgeblichen Bekämpfung von COVID-19 müssten aufgearbeitet werden.

**Was bringt ein Landrat Galla für den Landkreis?**

Neben einer mehr als 40-jährigen Berufserfahrung als Polizeibeamter, Rechtsanwalt, Angestellter in der öffentlichen Verwaltung und Referent bringe ich einen unverstellten und objektiven „Blick von außen“ auf die Verwaltung mit. Das hilft, verkrustete Strukturen aufzubrechen, Überkommenes zu überwinden und ein neues Verhältnis zwischen Staat und Bürger zu denken. Veränderung ist möglich.

**Würde sich für die gesellschaftlichen Kräfte etwas ändern?**

Nun ja – an den Kräfteverhältnissen in den Kommunalparlamenten würde sich vorerst nichts ändern. Gleichwohl wäre es dann meine Aufgabe, die gesellschaftlichen Kräfte in die Bewahrung unserer Heimat einzubinden. Dies erreicht man nur mit Mut, Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit und Zuversicht – dafür stehe ich.

**Man spricht von einer Spaltung der Gesellschaft, wie stehen Sie dazu?**

In der Tat sind die Abstände zwischen verschiedenen Teilen der Gesellschaft in den letzten Jahren größer geworden, von Spalten oder gar Gräben mag ich nicht sprechen. Die AfD hat aber dies nicht verursacht, sie gibt lediglich denjenigen Menschen eine Stimme, die sich von den etablierten Parteien nicht vertreten fühlen. Als eine meiner Aufgaben als Landrat sehe ich es, die Menschen wieder zusammenzubringen.

**Welche Stellung beziehen Sie zum Thema Flüchtlinge?**

Die Position meiner Partei zum Thema Flüchtlinge ist bekannt. Hier müssen wir aufpassen, dass dieses Problem Land und Menschen nicht überfordert.

**Wie betrachten Sie die Situation in der Ukraine?**

Historiker werden eines Tages den russischen Angriff gegen die Ukraine, aber auch die Vorgeschichte analysieren und bewerten. Vorrangig für mich ist, dass Deutschland sich nicht in den Krieg hineinziehen lässt, und dass so schnell wie möglich die Kampfhandlungen eingestellt werden.

**Wie schätzen Sie das Ansehen Deutschlands in der Welt ein?**

Ganz ehrlich? Deutschland war mal geschätzt und geachtet, wurde sogar bewundert, die „deutschen Tugenden“ waren beispielhaft. Davon ist heutzutage nicht mehr viel übriggeblieben; unsere „Elite“ sorgt für eine Abschaffung als Industrienation, und sie gibt Deutschland der Lächerlichkeit preis. Noch ist Deutschland attraktiv genug, dass sich Millionen auf den Weg hierher machen – aber es besteht die Gefahr, dass am Ende von unserer Heimat nichts mehr übrigbleibt.

**Sehen Sie in Deutschland eine Demokratie als gegeben?**

Ja, Deutschland ist ein demokratischer Rechtsstaat, aber in einem sehr schlechten Zustand. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung meint, nicht mehr ihre Meinung offen sagen zu können. Die ideologiesteuerte Politik nimmt auf die Anliegen der Bürger keine Rücksicht mehr, sondern ergeht sich in einer permanenten Umerziehung. Noch leben wir in einer Demokratie, aber die Defizite sind unübersehbar.

**Welche Rolle nehmen Ihrer Meinung nach die Medien bei der Meinungsbildung der Bevölkerung ein?**

Es gab mal eine Zeit, da verstand sich die Presse als „vierte Gewalt“ im Staat, nicht im Sinne einer Machtausübung, sondern als Teil von „Kontrolle und Ausgewogenheit“; das sollte eigentlich auch heute noch, und zwar für ALLE Medien gelten. Leider ist – bis auf wenige Ausnahmen – dies völlig verloren gegangen, „die Medien“ haben – wiederum mit wenigen Ausnahmen – sich selbst zu reinen Hofberichterstatern degradiert. Bedauerlicherweise durchschauen viele Bürger diese Manipulation ihrer Meinung nicht. Zum Glück gibt es noch die sog. „sozialen Medien“ – und es ist kein Wunder, dass diese einen solchen Zulauf haben.

**Wie schätzen Sie Ihre Chancen zur Wahl ein?**

Wenn die Bürger in Oder-Spree erkennen, dass ein grundlegender Wandel notwendig ist, dass Demokratie auch die Möglichkeit zu einem Kurswechsel beinhaltet, dass der Kandidat der AfD die einzige Alternative zu dem Altparteienkartell darstellt, und nur die AfD für eine heimat- und naturbewahrende Politik steht, dann bin ich recht optimistisch gestimmt.

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844  
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU  
CHROSTOWSKI

PULVERLACKIEREREI  
ZÄUNE

CAMPO.STUDIO  
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE +48 664 465 731

CARPORTS  
STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

## Aufnahmestopp in den Landkreisen?

Oder wie gehen wir mit der massiven illegalen Einwanderung um?

Erstmal ein paar Zahlen und Fakten. Im Jahr 2015 wurden ca. 28000 Migranten auf unsere Brandenburger Kommunen verteilt. Verkraftet haben wir das bis heute nicht!

2022 kamen ca. 43.000 Asylbewerber und Ukrainegefährtinge nach Brandenburg. 2023 wird einstweilen mit ca. 26.000 Asylanten gerechnet. Milliarden von Euro. Für die Kommunen heißt das, kein Geld für Kindergärten, Wohnungsbau, Schulen und den Rufbus im ländlichen Raum.

Wer mir erzählt, dass die Infrastruktur in Oder-Spree oder Brandenburg in Ordnung ist, hat eine seltsame Brille auf oder ist ideologisch verblendet! Dann gehört er aber auf jeden Fall nicht in die Politik! Die Bürger in Oder-Spree und Brandenburg zu vertreten, muss das erste Ziel sein!

Ende Januar entnahm ich dann der Presse, der Landrat von Spree-Neiße verhängt einen Aufnahmestopp! Es geht nicht mehr. Gut so!

Was passiert hingegen in Oder-Spree? In Wiesenau, einem Ort mit ca. 1.200 Einwohnern, möchte das Landratsamt Oder-Spree eine ehemalige Pension anmieten, um mehr Asylanten unterbringen zu können! Die Verwaltung des Landkreises möchte für 2023 mindestens 1.000 mehr Asylanten in Oder-Spree unterbringen.

Schön, dass wir am 23. April 2023 in Oder-Spree Landratswahlen haben!

Eine Landratsverwaltung wird von einem Landrat geführt. Nochmal: Spree-Neiße verhängt Aufnahmestopp. Der Landrat aus Oder-Spree möchte mehr Asylanten. Bis in die kleinsten Gemeinden. Es könnte auch Euer Dorf sein! Jetzt mal wieder Zahlen:

Vergleiche der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) für Deutsche und Ausländer belegen, dass Ausländer 6,3-mal häufiger tatverdächtig waren als Deutsche. Bei Gewaltstraftaten wie

Mord, Totschlag, gefährliche Körperverletzung oder Vergewaltigung beträgt der Faktor 5,7. Dabei wuchs der Anteil der Ausländer an der Bevölkerung in den letzten drei Jahren um 12,2 Prozent. Und der nächste Sommer kommt bestimmt. Wir sind das Oder-Seen-Land. Dann aber bitte mit Papa oder Hund zum Baden gehen! Mama und Oma werden da nicht mehr reichen.

Und was macht unsere Landesregierung? SPD, CDU und GRÜNE? Die stellt im Brandenburger Landtag einen Antrag mit der Drucksache 7/7214: „Brandenburg nimmt Geflüchtete auf“ und möchte im Land zusätzlich 7.000 Asylanten unterbringen. Das heißt, unser Landrat möchte anteilig noch mehr Asylanten als die Landesregierung. SPD und CDU in Oder-Spree wollen mehr Flüchtlinge!

Kathi Muxel, MdL (AfD)

## Pflegekraft, der mieseste Job der Welt

Du hast kein Familienleben, du stehst an der ersten Frontlinie im Pflegeheim oder Krankenhaus, vergleichbar dem Kadaver Gehorsam im 1. und 2. Weltkrieg. Noroviren, Rotaviren und Grippeviren bekommst du gratis immer ab. Aber das gilt auch für wirklich gefährliche Erreger. Denn für die Regierung ist eine Pflegekraft nur Kanonenfutter für die Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems.

Und wenn du auf die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers hoffst, vergiss es, dieser enthält dir die verfügbaren Schutzmittel wie Masken vor, da die zu viel Geld kosten und die Rendite schmälern würden. Der Bundeswehrosoldat im Auslandseinsatz bekommt eine angemessene Gefahrenzulage, die Pflegekraft bekommt erst Balkonklatschen, dann eine potenziell lebensgefährliche Impfpflicht aufgedrückt als Dank, weil sie so blöd war, sich für diesen Beruf zu entscheiden und weil deine Kollegen wegen Kreditschulden oder nur aus

Charakterschwäche sich reihenweise impfen lassen, verlierst du deine Arbeit. Und nun, Monate nach dem Impfstart, kommen die unbekannt, fehlenden Auswirkungen auf den menschlichen Körper ans Licht.

Quizfrage an alle geimpften Pflegekräfte: Was ist die Aufgabe des Immunsystems (was durch Eure Covid-Impfung dauerhaft überlastet wird)? Antwort: Das Erkennen und Zerstören oder Ausschleusen körperfremder Stoffe, z. B. Viren, Bakterien, Holzsplitter sowie das Zerstören entarteter Körperzellen (auch Krebs genannt).

Durch die gedankenlose Zustimmung zur Gentherapie ist das jetzt der Preis. Viele Pflegekräfte haben sich mit der Impfung das Recht auf neun Monate Arbeit teuer erkauft.

Gerade Pflegekräfte sollten wissen, wie wertvoll die eigene Gesundheit ist. Auch wenn der ungeimpften Pflegerin wirtschaftlich vieles oder gar alles genommen wurde, das Wichtigste hat sie gerettet, ihre Gesundheit. Und im Hinblick darauf, dass nur wenige Tage vor dem Verabschieden der einrichtungsbezogene Impfpflicht im Klinikum Hamburg Eppendorf ein 12-jähriges Kind kurz nach der zweiten Covid-Impfung gestorben ist (SAT1, 20:00 Uhr Nachrichten), ist das Vorgehen der Ampel-Regierung als Anschlag auf den gesamten Gesundheitssektor zu werten.

Und es soll mir niemand sagen, dass konnte doch keiner wissen. Dieses 12-jährige Kind war ein Zeichen, welches niemand beachtete.

Jede Pflegekraft sollte sich im Klaren sein, dass sie sich in einem Minenfeld befindet und es niemanden interessiert, ob sie plötzlich an einem unerklärlichen Erwachsenenot stirbt.

Bleiben sie wachsam. Markus Z.

## Amtlicher Schwachsinn

Sehr geehrter Herr Hauke, stellen Sie sich vor, jemand würde Ihnen acht Monate Zeit schenken, über die Sie völlig frei verfügen könnten! Sicher fällt Ihnen da so einiges ein, was Sie mit diesen acht Monaten anstellen würden. Acht Monate sind eine Menge Zeit für viele schöne Dinge.

Leider hat die Politik Ihnen und uns allen diese acht Monate nicht geschenkt, sondern an Lebenszeit gestohlen. Denn um eben diese rund acht Monate ist die Lebenserwartung der Deutschen seit 2021, dem Jahr in dem die „Impf“-kampagne begann, im Durchschnitt gesunken. Bis 2020, dem Jahr der angeblichen „Pandemie“, war sie immer gestiegen. Nun geht es also bergab. Um die Lebenserwartung in so kurzer Zeit dermaßen drastisch zu senken (acht Monate, also fast ein Jahr, sind enorm viel!) müssen vor allem jüngere Menschen vorzeitig sterben. Sie tun es, durch „geimpft“, wie sie nun sind, „plötzlich und unerwartet“. Jeder kennt Beispiele. Im Januar 2023 gab es eine Übersterblichkeit von 13%. Das sind mehr als 11.000 Tote zu viel. In einem Monat! Die Springer-Presse erwähnt es immerhin noch als Randnotiz und meint, die Sterblichkeit wäre „leicht erhöht“ (Die Welt). Nichts Besonderes also? Doch, denn die 13% mehr beziehen sich auf die Vorjahre 2021/22, wo bereits eine krasse Übersterblichkeit herrschte. Verglichen mit dem Durchschnitt bis 2020 (und ohne Einbeziehung der beiden „Impf“-jahre)

kämen also noch viel mehr als „nur“ 13% heraus. Die gesunkene Lebenserwartung bestätigt das. Der hier verwendete statistische Trick, sich auf bereits stark überhöhte Werte zu beziehen, so dass der weitere Zuwachs moderat erscheint, würde woanders nicht funktionieren. Wenn ein Hochwasser 2021 auf zwei Meter über normal und 2022 dann auf fünf Meter stiege, würde niemand abwiegeln, weil im Januar 2023 „nur“ weitere 40 cm hinzukamen. Das wäre ja auch nicht logisch. Doch bei den Sterbezahlen (und übrigens auch der Inflation – bei „sinkender Inflation“ wird nichts billiger, die Preise steigen ja weiter, nur etwas langsamer!) verfährt man genauso – warum wohl?

Lauterbach hat nach seinem (für die Verantwortlichen völlig folgenlosen) Geständnis, dass die Schulschließungen unnötig und schädlich waren, nun (bei Lanz) auch zugegeben, dass „diese Regeln draußen“ (im Freien) „Schwachsinn“ gewesen seien (was sie überall waren, aber so weit ist der „Gesundheitsminister“ wohl noch nicht), also Masken, Abstände usw. Für diesen „Schwachsinn“ wurden friedliche Demonstranten, ja sogar harmlose Spaziergänger von Polizisten, die natürlich alle unbehelligt blieben, brutal zusammengeschlagen und teils schwer verletzt. Auch im Land Brandenburg, z.B. in Cottbus, in Berlin sowieso. Dabei wurden immer wieder „Regelverstöße“ als Begründung für Demonstrationsverbote und Polizeiterrör angeführt. Nun war das also alles „Schwachsinn“. Den Opfern hilft das nichts. Vielleicht am schlimmsten ist, dass das von Anfang an sehr wohl bekannt war: Wie hätten die Polizeischläger ihre Opfer sonst festhalten, gar auf ihnen knien können, ohne sich „wegen Corona in Lebensgefahr“ zu bringen? Nein, es war die ganze Zeit klar, dass diese schwachsinnigen „Regeln“ blanke politische Willkür waren und sind! Innenminister, Richter und Polizeipräsidenten sind weiter im Amt. Würde haben sie seit ihrem Vertrat am Grundgesetz allerdings keine mehr. Das stört sie aber nicht. Einen „Schwachsinn“ kann man wohl daherreden – doch wo versucht wird, diesen Schwachsinn gewaltsam zu erzwingen, wie es tausendfach geschehen ist, wird dieser „Schwachsinn“ zum Verbrechen. Wer wird die Verbrecher nun bestrafen? Polizei und Justiz wohl kaum, sie haben sich ohne Not diskreditiert. Ihnen kann man nicht mehr vertrauen. Für „Schwachsinn“ haben sie vielfach Recht und Gesetz gebrochen. Auf solche Amtsträger kann man sich nicht verlassen, sie werden es immer wieder tun. Auch den staatstragenden (?? eigentlich tun sie ja exakt das Gegenteil, weil sie Rechtsstaat und Meinungsfreiheit untergraben!) Medien, die all das gerechtfertigt, beschönigt oder unter den Teppich gekehrt haben, kann man nichts mehr glauben. Den derzeit herrschenden Politikern, die das alles verantworten, sowieso nicht.

Und sie machen immer weiter, Tag für Tag. So wurde erst jetzt, genau einen Tag nach der Berliner Wiederholungswahl, eine Fahrpreiserhöhung beim ÖPNV von bis zu 17% angekündigt, obwohl das schon seit September letzten Jahres feststand. Die verantwortliche grüne Verkehrsministerin Jarasch möchte Bürgermeisterin werden. Da hätte die Wahrheit vor der Wahl nur gestört. Nun also wissen wir, wie ihre

bitte blättern Sie um!

## Leserkarikatur von Siegfried Biener



**weiter von der vorigen Seite**

„Verkehrswende“ gemeint ist. Der Individualverkehr wird mit allen Mitteln behindert, um die Leute in teure, dreckige Busse und Bahnen zu zwingen, notfalls mithilfe krimineller grüner Hilfstruppen (Klimakleber), die ihren Urlaub auf Bali verbringen (das sei „privat“, das müsse man „trennen“ – Pressesprecher! der Terrororganisation „Letzte Generation“), während ihre Opfer dadurch Lohnneinbußen erleiden und von Bali nicht einmal träumen können. Der Staat, an den wir unsere Steuern zahlen, will seine Bürger vor solchen Straftaten nicht schützen. Die als „Aktivisten“ verharmlosten, von US-amerikanischen Öl-Milliardären (wie Getty) bezahlten Täter werden von der Polizei äußerst liebevoll behandelt, obwohl ihr Tun bereits Menschenleben gekostet hat. Bus und Bahn aber werden dramatisch teurer und funktionieren in großen Teilen nicht einmal: Ersatzverkehr reiht sich an „Betriebsstörung“ und ganze Stadtbezirke wie Pankow sind inzwischen praktisch abgehängt (Berliner Zeitung). Doch die verantwortliche Person möchte nun auch noch Regierungschefin werden. Und Giffey, die bisherige Regierungschefin, die das alles untätig zugelassen hat, will es bleiben. Das ist total krank, sie alle müssen weg, wenn Berlin eine Zukunft haben soll. Auch Bausenator Geisel, als ehemaliger Innensenator voll verantwortlich für die eingangs geschilderten Verbrechen und nicht zuletzt für den massiven Wahlbetrug, der jetzt zur Wahlwiederholung führte, ist immer noch im Amt – und ohne Würde. Dass der Wohnungsbau unter Geisel endgültig zusammengebrochen ist, während die Mieten explodieren, bedarf da keiner besonderen Erwähnung mehr. Jetzt hat er ein Konzept für die „15-Minuten-Stadt“ aus dem Hut gezaubert. Und das bedeutet, dass die Menschen bald gar keine Mobilität mehr haben werden, weil sie alles, was ein Herr Geisel für ausreichend hält, zu Fuß oder Fahrrad erreichen sollen. Eine Katja Diehl, laut ARD Regierungsberaterin und „Verkehrsexpertin“ (nur mit Abschlüssen in Literaturwissenschaften und Soziologie) spricht das grüne Ziel eiskalt aus: „Wir nehmen den Deutschen den Traum vom eigenen Auto und vom Eigenheim.“ Bei Anne Will, die mit unseren Zwangsgebühren zur Multimillionärin wurde, bekam sie reichlich Raum für ihre verfassungsfeindlichen Thesen und jammert jetzt über Gegenwind. Der kommt natürlich weder vom Verfassungsschutz noch von Regierung oder „Opposition“ sondern von einfachen Leuten, den Opfern des Diehl'schen Extremismus.

Wann werden sie zugeben, dass auch der Klima-Wahn nichts als Schwachsinn ist?  
Bleiben Sie bei Verstand,

**Dr. H. Demanowski**

## Wer bestimmt in/ über Deutschland?

Nachdem unsere wirtschaftlichen Beziehungen mit Russland kurz vor der beabsichtigten Zerstörung stehen – noch unterstützt durch die gezielte, durch Kriege im Nahen Osten und Afrika ausgelöste Unterwanderung Deutschlands und der EU, bleibt die Frage, welcher Handel Deutschlands soll als nächster zerstört werden? Nicht schwer zu erraten! Da die USA die für

sie gefährliche Allianz Deutschlands mit Russland verhindert haben, käme als nächstes die Verhinderung von Allianzen zwischen Deutschland und China und auch zwischen China und Russland auf ihre Tagesordnung – der Iran und Nordkorea sind als „Achse des Bösen“ (G.W. Bush) und als sekundäre Zielgröße schon seit Jahren in Bearbeitung!. Wie muss man vorgehen? Natürlich nach dem altbewährten „Strickmuster“:

1) Unterstütze die innere Opposition (z.B. über Stiftungen oder durch gezielte Verleihung von Friedensnobelpreisen!)

2) Weise auf die Verletzung von Menschenrechten hin (natürlich nicht im eigenen Land – da gibt es ja so etwas grundsätzlich nicht – man ist ja schließlich eine Demokratie und keine Diktatur!)

3) Erschaffe ein Bedrohungsszenario durch die Gegenseite (günstig für die Rüstung und die Propaganda)

4) Benutze die UNO (die USA sind mit Abstand der größte Beitragszahler – alte Volkswirtschaft: Wer die Musik bestellt und bezahlt, der bestimmt auch, was gespielt wird)

5) Verhänge Sanktionen (als Waffe)

6) Verübe Provokationen, z.B. durch Besuch von führenden amerikanischen Politikern in Taiwan – und Deutschland als Musterknabe der USA macht da voll mit (s. Taiwan-Besuch von deutschen FDP-Politikern und die Entsendung einer deutschen Fregatte ins Südchinesische Meer). Irgendwie erinnert es an den Samurai, der in Vasallentreue zu seinem Herrn Harakiri begeht. „Merkt ihr nicht?“, hat einmal Kurt Tucholsky gefragt (es lohnt sich, diesbezüglich im Internet zu suchen). Das war zwar im Jahre 1922, aber wohl doch aktuell? Heutzutage müsste die Frage etwas anders gestellt werden: Merkt ihr nicht, dass alles auf einen III. Weltkrieg hinausläuft, und Deutschland von Seiten seiner Verbündeten zur Führungsrolle gedrängt wird? Erste militärische Gegenschläge würden z.B. Ramstein (Stützpunkt der US-Luftwaffe), Bad Aibling (Abhörstationen der Nachrichtendienste) und Büchel in der Eifel (Atomwaffen-Lager) gelten. Sind die unmittelbaren und die Spätfolgen der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki schon in Vergessenheit geraten?!

Die Verteidigung unserer Freiheit am Hindukusch ist in einem Chaos gependet. Aber, es gibt ja (zum „Glück“) noch viele andere „Betätigungsfelder“ für deutsche Soldaten, z.B. an der Seite von USA und Frankreich im Rohstoffkrieg in Mali. Neben den weltweiten Einsätzen von deutschen Soldaten und Waffen zur Kontrolle der globalen Rohstoffreserven ist aber noch eine andere Waffe im Dauerfeuer-Modus: die Propaganda für einen Krieg gegen Russland (s. Peter Orzechowski: „Besatzungszone – Wie und warum die USA noch immer Deutschland kontrollieren“, 3. Auflage, Kopp-Verlag Rottenburg 2022, S. 87 mit Quellennachweis). Man beachte diesbezügliche Aussagen unserer reiselustigen Außenministerin (keine Kriegsmüdigkeit darf aufkom-

men; Deutschland ist im Krieg mit Russland), die beliebteste Politikerin in Deutschland – laut M. Fornoff in einer seiner letzten „repräsentativen“ Umfragen ermittelt, womit sie noch vor dem „Minister der Herzen“ (K. Lauterbach) landet. Übrigens: Frau Baerbock erhielt kürzlich den Aachener Karnevalspreis „Wider den tierischen Ernst“ als „moderne Ritterin“ für Frieden, Sicherheit usw. „Wer das noch versteht, ist entweder Politiker, oder er ist bled“, hat vor Jahren mal ein Büttnerredner gesagt.

Ich entsinne mich noch an die Aufforderung der deutschen Rüstungskonzerne an die vorherige Bundesregierung: entweder es kommen Rüstungsaufträge, oder es fallen Arbeitsplätze weg, oder man nimmt eine Verlagerung des Firmensitzes ins Ausland vor (vgl. Karl Marx: „Kapital hat kein Vaterland“). Was folgte? Plötzlich schossen die Sturmgewehre „um die Ecke“, die Stahlhelme waren nicht kugelsicher – aktuell: der Panzer Puma ist nicht einsatzbereit, neue Kampfflugzeuge (F 35) müssen her, es fehlt an Munition. Letzteres führte kürzlich zu einem Auftrag an Rheinmetall im Umfang von 560 Millionen Euro! Rheinmetall vermeldete im Januar 2023 einen Rekordgewinn. Muss da in dem kleinen Mann nicht die Frage aufkommen, ob die Widmung am Bundestag „Dem deutschen Volke“ so richtig ist? Kritiker/Aktivisten hatten vor einiger Zeit diese Widmung mit einem Transparent überdeckt. Darauf stand: „Der deutschen Wirtschaft“! Natürlich wurde das Transparent sehr schnell wieder entfernt. Die Kritiker wussten eben – wer die wirtschaftliche Macht hat, der hat auch die politische – oder kannten den Unterschied zwischen Puppen- und Marionettentheater bezüglich der Art der Puppenführung! Dazu eine Aussage von Horst Seehofer in einem Gespräch mit Frank Markus Barwasser vom Jahre 2010 zur Macht der Superreichen (Ölkonzerne, Geld-Elite usw.). Sie sind „diejenigen, die entscheiden, aber nie gewählt wurden“ im Gegensatz zu „denen, die gewählt wurden, aber nichts zu entscheiden haben“ (s. Orzechowski, S. 15 mit Quellennachweis)!

Ob Kriege berechtigt oder nicht berechtigt sind, das wird politisch über sog. Denkfabriken entschieden (z.B. Atlantik-Brücke, American Council on Germany – und viele ähnliche Vereine und Stiftungen). In deren Mitgliederlisten tauchen auch die Namen von vielen ehemaligen und jetzigen deutschen Führungskräften und Politikern auf – man versteht nun besser ihr Auftreten im „Herz der Demokratie“ = Bundestag. Durch die öffentlichen Medien wird propagiert: Es gibt „gute Kriege“ der USA (Irak, Afghanistan, Vietnam, Korea) und „böse Kriege“ der Sowjetunion/Russland (Afghanistan, Ukraine). „Gute Kriege“ können ohne UN-Mandat durchgeführt werden, „böse Kriege“ sind völkerrechtswidrig und als Kriegsverbrechen einzustufen! Wer dieser Vorgabe/Logik nicht folgen kann oder will, ist ein Verschwörungstheoretiker, der geheimdienstlich umsorzt/betreut werden sollte, z. B. durch

deutsche oder amerikanische Geheimdienste – letztere können, wie auch die stationierten Soldaten, ohnehin unkontrolliert in Deutschland ihrer Tätigkeit nachgehen – und der deutsche Steuerzahler bezahlt es (falls daran Zweifel bestehen sollten, siehe P. Orzechowski mit exaktem Quellennachweis, dort sind auch auf den Seiten 111/112 die Namen der o.a. Führungskräfte und Politiker zu finden – ich nenne sie aus Gründen des Staatswohls lieber nicht!) Noch ein Denkanstoß: Die Militärausgaben der Nato-Staaten beliefen sich 2018 auf rund 1 Billion, die der Russen + kleinere Militärbündnis-Staaten auf ca. 100 Milliarden US-Dollar!

In Anbetracht der sich täglich verschärfenden Kriegssituation und Frontberichterstattung in den öffentlichen Medien, geht mir ein Lied aus meiner Kindheit mit dem nachfolgenden, ergreifenden Text nicht aus dem Sinn: „Kleine weiße Friedenstaube, fliege übers Land; allen Menschen, großen, kleinen, bist du wohlbekannt. Fliege übers große Wasser, über Berg und Tal, bringe allen Menschen Frieden, grüß sie tausendmal.

Und wir wünschen für die Reise Freude und viel Glück; kleine weiße Friedenstaube, komm recht bald zurück.“

**Dr. H.-J. Graubaum**

## Danke, Danke und nochmals Danke für diesen Artikel

Zum Leitartikel aus Ausgabe 04/22 vom 20.02.2023: „Wegen Typen wie Ihnen hört das nie auf!“

Lieber Herr Hauke, Sie haben den Wahnsinn der letzten drei Jahre wunderbar und kurz und knapp zusammengefasst.

Ich habe in dieser Zeit meinen drei Kindern (jetzt 12, 15 und 17) immer wieder erklärt, warum das ein einziger Wahnsinn ist, was uns Medien und Politik aufzwingen. Ich habe auch versucht zu erklären, warum Menschen diesen ganzen Unsinn glauben, auch wenn man meinen sollte, dass solch unwissenschaftliches Verhalten in unserer heutigen aufgeklärten Zeit nicht mehr möglich sein sollte. Es zeigte sich aber auch, dass die Kontrolle der Medien und der sozialen Medien schon sehr weit fortgeschritten ist und daher ein notwendiges Gegengewicht und eine Gegenstimme im öffentlichen Raum gefehlt hat. Sind wir mal froh, dass über Telegram wichtige Infos und Aussagen und Studien von Wissenschaftlern und Medizinern noch möglich waren.

Ich bin froh, dass ich mich und meine Kinder vor den Folgen dieses klinischen Experimentes, trotz massiven Drucks der Allgemeinheit, schützen konnte.

Wenn ich bei meinem nebenberuflichen Studium während der Anwesenheitszeiten darauf hinwies, was das für ein Unsinn ist, im großen Seminarraum mit zwölf anwesenden Personen stundenlang mit Maske zu sitzen, um dann beim Mittagessen auf engstem Raum dieselbe abnehmen zu dürfen, haben alle nur betroffen gelächelt, als würden sie den Unsinn zwar einsehen, aber sich bloß keine weiteren Gedanken darüber machen wollen. In der Hochschule in der ich arbeite, das gleiche: Wir mussten auf dem Flur Masken tragen und es gab einen Einbahnstraßenlaufweg (!),

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

**Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de**

um sich nicht zu begegnen, und dann traf man sich zur Geburtstagsfeier in der Cafeteria, um bei einem gemeinsamen Kaffee und Kuchen die Maske selbstverständlich abzunehmen. Nur betroffenes Schweigen, wenn ich dieses Verhalten angesprochen habe. Der Wasserspender blieb noch lange außer Betrieb, obwohl schon sehr früh klar war, dass es nahezu keine Infektion durch Schmierinfektion gibt.

Es gibt viele unglaubliche Ereignisse dieser Zeit, die zu dokumentieren hilfreich und notwendig wären. Ihr kurzer Bericht ist aber schon hilfreich, um den einen oder anderen davon zu überzeugen, wie falsch Politiker, Medien und „Wissenschaftler“ gelegen haben und damit wie falsch die aufgezwungenen Maßnahmen und Strafen gegen Maßnahmenkritiker gewesen sind. Ich möchte Sie fragen, ob ich den Artikel vollständig unter Angabe der Quelle auf Webseiten oder sozialen Medien teilen darf.

Anselm Kugelmeier

## Die Versprechen werden gebrochen

Ihr jungen Menschen und Ihr Regierenden im Bundestag, Ihr kennt keinen Krieg. Ich bin schon etwas älter, bin 1937 geboren, habe also den Zweiten Weltkrieg am eigenen Leib erlebt. Liebe Generation von heute, wünscht Euch das nicht. Wir gingen fast jede Nacht in den Keller, um uns vor den vernichtenden Bomben zu schützen, welche Engländer und Amerikaner auf deutsche Städte abgeworfen haben. Es war Krieg, den Deutschland angefangen hat.

Dresden wurde noch, als der Krieg schon entschieden war, von amerikanischen und englischen Flugzeugen mit Bomben, bis zu 70% zerstört. Es starben 25.000 Menschen, die Stadt war voller Flüchtlinge. Man fragt: warum noch, der Krieg war entschieden. Nach dem Krieg haben die Amerikaner an Kinder Süßigkeiten verteilt, das waren auf einmal die Guten. Dann hat Amerika weiter Kriege geführt, Korea, Vietnam, in den arabischen Ländern!

Wie kam die Wiedervereinigung zustande? Man brauchte das Einverständnis der Siegermächte; drei von denen stimmten zu, die Engländer stimmten der Vereinigung nur zu, unter der Bedingung, dass die Gebiete hinter der Oder und Neiße bei Polen bleiben und zu Polen gehören, also wieder einmal wurden die Vertriebenen, rund 13 Millionen Menschen, betrogen und belogen. Das alles tun Politiker, die vom Volk gewählt sind, wenn sie an der Macht sind. Viele Politiker haben Gedächtnisschwund. „Ich kann mich nicht erinnern“, aber regieren wollen... Wie kann man denen vertrauen? Die Versprechen werden gebrochen.

Nun wollen die Regierenden und die CDU/CSU die Wehrpflicht wieder einführen. Es ist Krieg in Europa. Nun werden wieder Waffen von der deutschen Regierung mit Hilfe der Friedenspartei, den Grünen, in Kriegsgebiete, in die Ukraine, geschickt. Kein Mensch kennt die genauen Gründe des Konflikts, all das wird verschwiegen. Warum?? In den deutschen Medien ist natürlich der Russe schuld, es wird nur gelogen. Man kann sich auch im Internet zusätzlich informieren (welch ein Glück). In Deutschland gibt es zehn militärische Stützpunkte der USA. Etwa

tausend Militär-Basen auf der ganzen Welt. Russland hat 20 Militär-Basen und wird als Bedrohung dargestellt. Wir werden doch von unserer Regierung und ihren Medien nur noch belogen.

Johannes Hübner

## Die Amis haben uns entnazifiziert

In Ausgabe 04/2022 vom 20.02.23 im Beitrag „Freiheit, die verloren geht“ schreibt in Ihrem Leserforum sicher auch ein jüngerer Mann. Er bringt – gottlob – mal eine andere Sicht rein... Ich meine das Verpasste, was der Gorbi in seiner Ahnungslosigkeit nicht konnte. Außerdem wird im Leserforum Bezug auf den Atombombenabwurf durch die USA genommen. Dass das alles Höllen übersteigt, brauchen wir nicht auszuweiten... Aber mir kommt in dem Leserbrief zu kurz bzw. überhaupt nicht vor, dass die Deutschen von den Amerikanern ein „Erziehungsprogramm“ bekommen haben, damit sie lernten, nicht nazihaft zu sein.

Denn die Nazis waren ja noch da, wenn sie nicht gefallen waren. Das Volk war doch von ihnen geprägt, denn warum haben die Männer, die noch aus dem Krieg kamen, nix von den Schrecklichkeiten erzählt? Weil sie wussten, dass sie es waren. Das wollte ich anmerken, dass die Amis einen guten Vorsatz für uns hatten.

Was nun geworden ist, also Sünde ist der Leute Verderben, das gilt immer. Ich habe auch den Hass gesehen, der aus Bidens Augen guckte. Ich frage mich, wo kommt das her? Die Russen haben doch keinen Weltkrieg angefangen. Vielleicht ging es nach der Devise: Angriff ist die beste Verteidigung, denn im Kosovo hat der Ami auch noch Stützpunkte geschaffen...

Lange Rede, kurzer Sinn, ursprünglich war der Anfang, den uns der Ami gegeben hat, lebensbringend für die Deutschen.

Ich habe mir 2020 ein Buch über letzte Forschungen der Anteile der Frauen an den Naziverbrechen im KZ Ravensbrück gekauft. Das Buch heißt „Hitlers Helferinnen“. In dem Buch steht Unglaubliches, was Frauen machten. Sie waren ihren Nazimännern in die Ukraine gefolgt, haben da auf Gutshäusern gelebt, und haben jüdische Kinder, noch im Alter von 6 bis 8 Jahren an den Beinen genommen und mit dem Schädel an die Wand geschlagen. So haben die getötet.

Reingard Hoffmann

## Unzensurierte Leserzuschriften

Betrifft: Leserbrief in Ausgabe 04/22: „Der Wolf im Schafspelz“

Auch ich war nicht „systemkonform“ in der SBZ und habe trotzdem studiert, also sind das Falschdarstellungen vom Briefeschreiber; sicher, war der Weg zur Zulassung komplizierter.

Aber dies sollte nicht mein Anliegen sein.

Es ist selten in den Zeitungen des Hauke-Verlages zu lesen, aber ich empfinde den o.g. Leserbrief als böseartig, bis zur Hetze tendierend.

Sollte diese offene Plattform, die uns der Verleger, Herr Hauke und das Team, mit meinen Zeitungen und der darin enthaltenen Möglichkeit unzensurierter Leserzuschriften nicht so wertvoll sein,

dass wir auf gegenseitige Vorwürfe in unseren Beiträgen verzichten?

Es gibt in Deutschland bestimmt nur noch ganz wenige dieser aufrechten und tapferen Menschen, wie Herrn Hauke, wenn es dgl. überhaupt noch weitere gibt.

Also zerstören wir nicht etwas Wertvolles, wie diese „Hauke-Plattform“ und hoffen, auch mit unser aller Unterstützung, das der Hauke-Verlag noch lange diese Offenheit zeigen kann, um gegen eine „Antidemokratie“ Widerstand zu leisten.

Ihnen, Herr Hauke und Team, viel Kraft und Durchstehvermögen.

Wolfgang Graetz

## Gibt es jetzt ein Aufwachen?

Am Samstag, dem 25. Februar 2023, fand am Brandenburger Tor in Berlin die bis dato größte Demonstration für Diplomatie statt endloser Waffenlieferungen an die Ukraine und der damit verbundenen Eskalation dieses Krieges statt. Von unseren „wahrheitsliebenden“ Staatsmedien wurde im Vorfeld durch heuchlerische „Warnungen“ vor der „rechten Unterwanderung“ alles getan, um Bürger vor einer Teilnahme abzuschrecken. Dass dennoch Zehntausende erschienen, wird diese staatstreuere Journaliste gewurmt haben. Deshalb wurde im Staatsfunk RBB und „Tagesschau“ die Veranstaltung auch herabgewürdigt; die Teilnehmerzahl wurde nach unten gedrückt und der Verweis auf Rechte in der Demo durfte nicht fehlen. Schon Walther von der Vogelweide schrieb: „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.“ Vergleichsweise objektive Berichte finden sich noch in der „Berliner Zeitung“; s. „Aufstand für Frieden: Fast 50.000 Menschen bei Schwarzer und Wagenknecht“ und „Wagenknecht-Demo in Berlin: „Nicht das Volk ist falsch, sondern seine Vertreter“. Wobei auch hier der Eindruck erweckt wird, die vielen Teilnehmer seien nur als Gefolgsleute von Wagenknecht erschienen und nicht aus eigenem Motiv. Aber „Journalist“ ist eben keine geschützte Berufsbezeichnung.

Da ich selbst anwesend war, erlaube ich mir Anmerkungen als parteiloser Bürger.

Über die Teilnehmerzahl kann man wie immer streiten. Aber aus Erfahrung früherer Demos wie auch Rockkonzerten halte ich die Zahl 13.000 für eine gezielte Untertreibung. Ob es 30.000 oder doch 100.000 Demonstranten waren – egal; angesichts der Hetze im Vorfeld auf jeden Fall ein Erfolg. Wie ich erwartete, bewegte sich die Mehrheit im Altersfeld 60+. Von den vielen Fahnen waren die meisten mit einer Friedenstaube und mit „peace“ bzw. „pace“ bestückt. Macht es für Staatsmedien schwierig, Rechtsextremismus festzustellen. Wie die „Berliner Zeitung“ zu ihrer Feststellung „Viele AfD-Mitglieder sind vor Ort“ kommt, weiß ich nicht – ich habe keine Kontrolle der Parteidokumente erkennen können. Wie ich ebenfalls erwartet habe, war die schwarze Sturmkolonne der „guten Demokraten“ – Antifa genannt – ebenfalls anwesend. Nun ja, Friedensdemonstranten sind eben nach grüner Lesart „rechts“.

Von den Reden hat mich neben der von Sahra Wagenknecht – die ohnehin eine begnadete Rhetorikerin ist, dies-

mal aber mit viel Emotionalität sprach – auch die Rede von Ex-Brigadegeneral Vad sehr angeregt. Nicht nur, dass hier ein militärischer Fachmann – im Gegensatz zu Hofreiter, Röttgen, Habeck, „Flak-Zimmermann“ usw. – zur Sache sprach, sondern weil für mich damit auch das Schicksal der Soldaten beider Armeen (immerhin sollen schon 200.000 auf beiden Seiten ihr Leben verloren haben) in den Vordergrund rückte. Generäle schmücken sich gern mit Schlachten, aber Soldaten rücken nicht gern in den Krieg. Behaupte ich, auch wenn ich meine 8 Monate nur in einer Kaserne verbracht habe. Vad wies darauf hin, dass es derzeit eine Pattsituation gebe, die an den Stellungskrieg vor Verdun im I. Weltkrieg erinnere. Dieser allein kostete ca. 700.000 Soldatenleben. Und es sei schlicht eine Illusion, dass die Ukraine Russland militärisch besiegen könne. Kleiner Hinweis zum militärischen Kräfteverhältnis: <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/ukraine-krieg-realitytaetsfremde-selbstueberschaetzung-oberst-a-d-richter-im-klartext-zu-waffenlieferungen-li.317459>.

Vad erklärte auch, dass Verhandlungen mit Vorbedingung der Rückgabe der Krim für Russland unannehmbar seien. Die Krimkrise sei vergleichbar mit der sog. Kuba-Krise, als die USA der Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba aus militärischen Gründen nicht zustimmen konnten.

Es bleibt also nur eine politische Lösung, die durch Diplomatie erreicht werden muss. Dass unsere Trampolinspringerin dazu als völlig fehlbesetzt erachtet wird, zeigte sich in den Rufen „Baerbock weg“ oder „Baerbock raus“ (aus der Regierung). Eine Forderung, der ich mich nur anschließen kann. Und – in keiner Rede wurde die Ukraine zur Kapitulation aufgefordert, wie von unseren „Wahrheitsmedien“ behauptet. Hingewiesen wurde dagegen, dass jede Waffenlieferung den Krieg verlängert und das Leid vergrößert. Was „Computersoldaten – der Publizist Waldrich sprach davon, dass viele Jüngere (ich ergänze: Grünverseuchte) Panzer nur aus Computerspielen kennen – nicht erleben. Ich hindere sie nicht am Fronteinsatz.

Abschließend äußerten sowohl Schwarzer als auch Wagenknecht die Hoffnung, dass die Demo am Samstag der Startschuss einer neuen Friedensbewegung werden könne.

In Anlehnung an ein bekanntes Arbeiterlied sage ich „Wacht auf, Verführte dieser ‚Ampel‘, die stets man noch zum Ducken zwingt...“

Klaus Dittrich

## Keine Einsicht möglich!

Fragen Sie sich manchmal, weshalb böse, schlechte Menschen so gut davonkommen? Warum sie ein so einfaches, unbeschwertes Leben führen können, bei dem ihnen Anerkennung und Glück an jeder Ecke hinterhergeworfen werden? Sie haben nichts aus eigener Leistung geschaffen, durch Zufall kamen sie mit allerlei Vorteilen auf die Erde und dennoch beschwerten sie sich bei Menschen, die ein deutlich schwereres Schicksal trifft, wie ungerecht diese Welt doch sei: Ist das Zynismus, Böswilligkeit oder gar Dummheit von denen?

bitte blättern Sie um!

**weiter von der vorigen Seite**

Vielleicht ist Ihnen „Happy Death Day“ von 2017 bekannt? Eine Horrorkomödie, die nicht nur besonders unterhaltsam ist, sondern auch Interessantes offenlegt. Sie gibt dem Zuschauer subtil, aber gesellschaftskritisch zu verstehen, dass die meisten heutigen Mittzwanziger immer mehr überschnappen. Mir geht es weniger darum, Ihnen den Filminhalt zu erklären, eher möchte ich Ihnen das Studentenleben der Protagonistin „Tree“ und ihre Entwicklung im Filmverlauf kurz aufzeigen.

Die Studentin Tree lebt ein überaus chaotisches Studentendasein, geprägt von Promiskuität, Oberflächlichkeit und Arroganz. Ihr anspruchsvolles Studienfach, Physik, besteht sie nur, weil sie mit einem verheirateten Professor schläft. Sie schminkt sich unangemessen aufreizend, auch ihrem lasziven Kleidungsstil und ihrer Mitgliedschaft in einem hungerstreikenden Mädchenklüngel kann man eine gewisse Überheblichkeit beimessen. Ständig vergnügt sie sich auf Kosten anderer, spannt ihrer besten Freundin den Schwarm aus und unterhält auch ansonsten noch zweifelhafte Bettgeschichten. Durchschnittliche Menschen um sie herum behandelt sie abschätzig und ist allgemein herablassend. Permanent demonstriert sie scheinbare Überlegenheit und prahlt mit ihrem guten Aussehen, mit dem die „Loser“ niemals mithalten könnten.

Sie wird von einer Widersacherin an ihrem Geburtstag getötet, wacht jedoch am nächsten Tag auf, ähnlich wie in „Und täglich grüßt das Murmeltier“, und ihr Geburtstag wiederholt sich immer und immer wieder. Das funktioniert solange, bis sie begreift, was für ein schlechter Mensch sie gewesen ist. Sie verspricht daraufhin, sich zu ändern und entkommt dadurch, und der Tatsache wegen, dass sie die wahre Täterin entlarvt und tötet, der Zeitschleife.

Es ist also zumindest nicht völlig abwegig, dass diese Leute umkehren können, doch meistens merken sie selbst gar nicht, wie desolat ihr Lebensstil eigentlich ist, geblendet vom Zuspruch ihrer fragwürdigen Unterstützer. Erst eine bedrohliche Lage bringt sie dazu, wenigstens einmal zu reflektieren. Natürlich kann man nicht zur Waffe greifen, wenn man Opfer dieser Leute geworden ist und deren Entscheidungen mittragen und darunter leiden muss. Es würde völlig ausreichen, wenn wir als Gesellschaft wieder auf Anstand, Respekt und Rücksicht pochen würden.

Selbstverständlich ist diese Geschichte undenkbar, doch trotzdem kann sie uns verdeutlichen, weshalb Lauterbach, Baerbock, Faeser und Co. einfach nicht umkehren können. Es drohte ihnen zu keiner Zeit eine Konsequenz ihres fahrlässigen Handelns. Sie konnten anrichten, was sie wollten, ohne von jemandem zur Ordnung gerufen zu werden. So setzten sie gemeinsam Gefährliches in die Tat um, schließlich droht uns, nach der Biowaffe namens Coronaimpfung, ein Atomangriff, wenn nicht endlich Schluss ist mit dieser elenden Kriegsbefürworterei durch Lieferung von Panzern und anderen Mordwaffen. Wir dürfen das als Gesellschaft nicht dulden! Setzen wir uns durch mit einer klaren Positionierung zu den großen Fragen, bleiben offen für Diskussionen und arbeiten mit vereinten Kräften an lebenswerten Verhältnissen.

Tom Klaar

**Montags spazieren**

Seit über einem Jahr treffen sich Menschen in Erkner zu den sogenannten Montagsspaziergängen.

Sie laufen mit Lichterketten, Plakaten und Trommeln „bewaffnet“ eine Runde vom Kirchenvorplatz bis zum Rathaus – eine große friedliche und solidarische Gemeinschaft.

Was sind das für Menschen und was bewegt sie, auf die Straße zu gehen?

Wir sind eine bunte Mischung aus allen gesellschaftlichen Schichten und jeden Alters. Jeder hat seine ganz eigenen Gründe.

Das sind beispielsweise: steigende Energie-, Gas-, und Lebensmittelpreise, einseitige Berichterstattung der Medien, Waffenlieferungen, Außenpolitik, Gendern, Coronapolitik, Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, Klimapolitik, eine allgemeine Angst vor der Zukunft usw.

Das Gute ist, wir haben uns nicht spalten lassen und trotz dieser unterschiedlichen Themen halten wir zusammen. Ganz wichtig! Die Spaziergänge werden nicht durch irgendeine Partei organisiert, sondern wurden von zwei Erkneraner Müttern, die nicht nur ohnmächtig zusehen, sondern aktiv werden wollten, ins Leben gerufen. Hauptsächlich aus Sorge um unsere Kinder und deren Zukunft. Das war im Dezember 2021.

Über den Telegram-Kanal „15537“ bekommt man Informationen, Fotos und Videos von den Spaziergängen, sowie die aktuellen Teilnehmerzahlen.

Alle sind herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der dazu kommt.

Jeden Montag, 18.00 Uhr auf dem Kirchenvorplatz, Telegram-Kanal „15537“  
**Antje Bandow**

**Aufstand für Frieden**

Wir leben bekanntlich in einer Orwell'schen Welt. Was erzählt man uns da eigentlich seit 2020 für Geschichten:

- Maßnahmen der psychischen Folter wie Isolation, Angsterzeugung, Kontaktverbote erhalten unsere Gesundheit bzw. schützen vor einer Krankheit.

- Notfall-(bedingt) zugelassene Medikamente, denen ein neues therapeutisches Wirkverfahren eigen ist (die menschliche Zelle wird zur Produktionsstelle eines fremden Proteins), wären der alleinige Schutz vor einem gesamtgesellschaftlichen Massensterben.

- Die Pharmedienlobbyisten Jens Spahn und Karl Lauterbach kämpfen für die Gesundheit der Bevölkerung und nicht für die Gewinnmaximierung der Pharmakonzerne.

Schon George Orwell wusste, wenn alle die verbreitete Lüge glaubten,

dann ging die Lüge in die Geschichte ein und wurde zur Wahrheit. Ein sehr großer Teil der Bevölkerung, geschätzt 250.000 bis 350.000 Menschen, hatte am 01.08.2020 und erneut am 29.08.2020 den Regierenden gezeigt: Wir glauben euch nicht mehr.

Der Aufruf lautete 2020 und lautet auch heute noch: Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, für uns hier und für die Welt.

Seit 2020 gehen wir mit diesem Ruf auf die Straße und wurden – und werden – weiterhin als „Schwurbler“ und als „Nazis“ beschimpft.

Seit Februar 2022 wird auf den Montagsdemonstrationen, die immer noch im gesamten Bundesgebiet stattfinden, zusätzlich gegen Waffenlieferungen, für die Diplomatie, für das gemeinsame europäische Haus mit Russland geworben.

Am 18.02.2023 fand in München die 1. Große Friedensdemonstration „Macht Frieden“ statt. Wir, die Maßnahmenkritiker, wir, die Läufer für die Menschenwürde und das Grundgesetz, wir, die seit 2020 für das Recht der Kinder auf ein angstfreies Aufwachsen kämpfen, wir haben 20.000 Friedensfreunde in München versammeln können.

Und es waren wir, die die Berliner Demonstration „Aufstand für den Frieden“ zahlenmäßig haben groß werden lassen. Auch wenn der Aufruf russlandfeindlich war, die Transparente in Berlin waren es nicht. Das zeugt davon, dass es eben nicht die Ängstlichen waren, die dem „Aufstand für Frieden“ den Erfolg verschafft haben.

Es waren die Menschen vor Ort, die seit drei Jahren mit Mut und Willensstärke die Verachtung der „alten Medien“ und die Verhöhnung durch die politische Klasse aushalten, während sie sich für den Erhalt des Grundgesetzes einsetzten. Niemand anders hätte den Mut gefunden, Gesicht zu zeigen, trotz der Anfeindungen der Mainstreammedien und der Kriegstreiber. Und deshalb rufe ich alle auf: Ignorieren Sie diese Menschen nicht weiter! Brechen Sie das Schweigen, entschuldigen Sie sich für die letzten drei Jahre!

Wenn Sie dazu in der Lage sind, wird die Friedensbewegung anwachsen und wie ein Frühjahrsregen das Land befruchten. Wir haben das Kämpfen gelernt und freuen uns über jeden willensstarken Menschen, der mit Toleranz die horizontalen Kräfte der Bürger-Bewegung für den „Frieden nach innen und nach außen“ unterstützt.

Zum Ende bitte ich die Parteipolitiker der Linken: Hört bitte auf, Menschen öffentlich als Nazis zu titulieren. Ihr verharmlost damit den Holocaust. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist immer abzulehnen.

Ich fordere Euch alle zum Dialog auf. Wir werden diese Kriege, nach innen und nach außen, nur gewinnen können, wenn wir endlich in den Dialog gehen.

**Birgit Franke****Vertrauen in die Selbstheilungskräfte**

Lieber Herr Hauke, was hat die Herrschaft der Pharmaindustrie begünstigt?

Als ich ein Kind war, gingen die Menschen seltener zum Arzt als heute und aßen weniger Medikamente. Ich denke, dass sie ein gesundes Verhältnis zu ihrem Körper hatten und ausreichend Vertrauen in seine Selbstheilungskräfte. Meine Oma suchte nie einen Arzt auf, aß jeden Tag einen Apfel und sagte: „Was von alleine kommt, das geht auch von alleine.“ Es gibt ja viele Hausmittel, die die Heilung unterstützen, gesunde Nahrungsmittel, viel Bewegung an frischer Luft und positives Denken, also ein Leben im Einklang mit der Natur in Dankbarkeit mit ihren wundervollen Gaben. Menschen sollten sich auf ihre Eigenverantwortung besinnen.

Herzliche Grüße und viel Gesundheit für alle wünscht  
**Regina Fischer**

**Ein Werdegang**

Klein Michel wollte im Leben sich über den Großteil der Wähler erheben. Zur Schulzeit lief's gut, wie sollt's anders sein, er trug sich an einer Uni ein.

Doch wehe dem, was dort wurde gefordert, sehr schnell hat er sich zurück geordert. Der Wille zum Wissen war schnell dahin ganz vorne dabei sein, das stand ihm im Sinn

Als Autor von Büchern mit Worten vertraut, hat er sich schnell mal umgeschaut und wie sollte es anders sein, ein Großmaul bleibt selten allein!

Ruckzuck wurde eine Partei gefunden, Fragen nach Wissen bewusst umwunden. Mit dem Mundwerk sehr laut, das sollte gehen er wollte schließlich ganz oben stehen.

Sehr weit oben in der Hierarchie, ein Mensch mit Charakter, traut sich das nie. In einer Partei selten ein Abschluss zählt, die richtige Lobby, schon wird man gewählt.

Was er als Minister dann von sich gibt, selbst Dracula das Gruseln kriegt. Ein Bäcker der keine Brötchen mehr bäckt erfüllt in der Wirtschaft doch seinen Zweck.

Egal ob der Bäcker mit Rechnungen sich quält, denn jedes Handwerk für die Statistik zählt. Ein Beispiel von vielen, man kann es kaum glauben, man könnte derer viel höher noch schrauben.

Auch wenn diese Worte nur sind ein Gedicht, es liegt doch viel Wahrheit in dieser Geschichte! Wir Bürger werden um Werte betrogen, viele Worte von der Regierung gelogen!

Die Zukunft von unserem schönen Land, haben letztendlich wir selbst in der Hand. Lasst eine Verfassung uns zum Guten dienen, warum soll das Volk sich weiter verbiegen?

Diese Regierung dient nicht des Volkes Willen, will nur ihre Gier nach Herrschaft stillen. Wir sollten nicht länger ihre Vasallen sein, wir können bestimmen die Zukunft allein!  
**Norbert Töbs**

**Beiträge für das Leserforum  
bitte an:  
info@hauke-verlag.de**

**Der Amtseid**

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

# Getilgte, verschwundene und verstorbene Probanden

## Was passierte wirklich mit den Teilnehmern der Pfizer-Zulassungsstudien?



**Von Michael Hauke**

Bereits im Herbst 2021 ging die Regionaldirektorin eines Zentrums, in dem Biontech und Pfizer ihren mRNA-Impfstoff klinisch testen ließen, mit einem Warnruf an die Öffentlichkeit. In der medizinischen Fachzeitschrift „British medical Journal“ beschrieb sie am 02.11.2021, wie in dem Zentrum in Texas die wahren Ergebnisse verschleiert und gelöscht wurden. Sie wandte sich an die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA. Insbesondere Impfnebenwirkungen der Probanden werde nur schleppend oder gar nicht nachgegangen, warnte sie. Sie würden keinen Eingang in die Studie finden. Dabei war das neben der Wirksamkeit das Wichtigste an der Studie: Wie sicher ist der Impfstoff? Gesundheitsminister Lauterbach wusste darauf die Antwort, die mRNA-Injektion sei „nebenwirkungsfrei“.

Aber in den Zulassungsstudien von Biontech und Pfizer wurde offensichtlich systematisch gefälscht und betrogen. Die Reaktion auf die Veröffentlichung der Regionaldirektorin Brook Jackson im Herbst 2021 war typisch. Die Direktorin wurde an dem Tag entlassen, als sie sich an die Zulassungsbehörde wandte. Diese wiederum reagierte überhaupt nicht – und in den deutschen Medien fand man dazu kein Wort. Damit war das Problem gelöst. Es durfte keine Verunsicherung der Menschen geben, was die Impfung anging.

Insgesamt fand die Zulassungsstudie von Biontech/Pfizer an 153 verschiedenen Standorten weltweit statt. Insgesamt nahmen 43.548 Menschen als Probanden an der Zulassungsstudie teil. Allein in den Zentren, für die Brook Jackson arbeitete, wurde rund 1.000 Probanden der Impfstoff injiziert. Aber für die verschleierte Nebenwirkungen, auch für vertuschte Todesfälle unter den Proban-

den, interessierte sich niemand. Nun kommt ans Licht, dass die Fälle aus Texas bei weitem keine Einzelfälle waren. In Argentinien wurde der Impfstoff von Pfizer/Biontech weltweit an den meisten Menschen getestet. Hier nahmen insgesamt 6.000 Probanden teil. Sie wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine erhielt den Impfstoff, die andere ein Placebo, so dass man davon ausgehen kann, dass rund 3.000 Teilnehmern das Vakzin gespritzt wurde. Wie jetzt bekannt wurde, kam es allein in den argentinischen Zentren zu Hunderten Fällen, die aus der Studie getilgt wurden. Darüber berichtete am 23.02.2023 die WELT. Das Ganze kam ans Licht, weil unter den Probanden ein Rechtsanwalt war. Es handelt sich um Augusto Roux. Der heute 36-Jährige hatte nach der ersten Spritze sehr unangenehme Nebenwirkungen: zuerst schwellte sein Arm unter starken Schmerzen an, er litt unter Übelkeit. Er konnte nicht mehr schmerzfrei schlucken. Aber es wurde noch schlimmer: Sein Geruchssinn veränderte sich, sein Stuhlgang färbte sich weiß, sein Urin dunkel. Roux war beunruhigt und meldete sich zwei Tage nach der Impfung bei den Test-Ärzten. Sie fertigten ein Protokoll an, in dem festgehalten wurde: „Unerwünschte Wirkung des Toxizitätsgrades 1.“

Augusto Roux bekam drei Wochen später seine zweite Injektion. Jetzt wurde es richtig kritisch: Auf dem Weg nach Hause fühlte er sich unwohl, er litt unter Atemnot, stechenden Brustschmerzen, Übelkeit und Fieber. Sein Urin färbte sich noch dunkler als beim ersten Mal. Er wurde bewusstlos, kam ins Krankenhaus, überlebte glücklicherweise. Im Entlassungsbericht wurde festgehalten: „Unerwünschte Reaktion auf den Coronavirus-Impfstoff (hohe Wahrscheinlichkeit)“. Außerdem wurde eine Herzbeutelentzündung diagnostiziert. Eine Corona-Infektion wurde im Krankenhaus durch drei negative PCR-Tests ausgeschlossen. Trotzdem wurde er in der Zulassungsstudie zum ungeimpften Corona-Patienten erklärt. Der Studienleiter erzwingt Einblick in die Akte von Augusto Roux und musste feststellen, dass sich all die schweren Nebenwirkungen in der Pfizer-Akte nicht fanden. Im Gegenteil, es hieß, er habe nach einer Coronaerkrankung nach der ersten Impfung die Studie freiwillig wieder verlassen. Sein Fall zählte nicht in die Studie.

Nun könnte das eine Ausnahme sein. Aber dem ist nicht so. An einem einzigen Tag, dem 31. August 2020, wurden 53 Probanden aus der Studie gestrichen. Keiner weiß, warum. Keiner weiß, was aus ihnen geworden ist. Könnte es sein, dass sie aus der Studie ausgeschlossen wurden, weil sie schwere Nebenwirkungen hatten? Sind vielleicht einige oder alle von ihnen verstorben?

Insgesamt wurden 302 Probanden allein aus der Studie in Argentinien ausgeschlossen. Ihre Verläufe wurden in das Endergebnis nicht einbezogen. Von anderen – wie bei Augusto Roux – weiß man, dass ihre Ergebnisse ins Gegenteil verkehrt wurden.

Zusätzlich zu den 302 verschwundenen Testpersonen gab es offiziell 21 Tote unter den Probanden. Alle Todesfälle sind laut Pfizer nicht auf den Impfstoff zurückzuführen.

Man muss sich vor Augen führen: All das kam mehr oder weniger zufällig ans Licht und bezieht sich nur auf Argentinien. Was war in den anderen Zentren für die Zulassung los?

Eine Idee bekommt man, wenn man die Ergebnisse einer Studie für die Wirkung des Impfstoffs bei 12- bis 15-jährigen Jugendlichen liest. Die Autoren, darunter auch Biontech-Gründer Uğur Şahin, laut BILD „unser Impfheld“, schreiben, dass die Impfung für diese Altersgruppe „ein günstiges Sicherheitsprofil aufweist“. Unter den Teilnehmern hätte es „keine schwerwiegenden impfstoffbedingten Ereignisse“ gegeben. In den Anhängen am Schluss steht unter „schwerwiegenden Ereignissen“ die Zahl 4. Davon sei aber kein einziger impfstoffbedingt. Eines der vier „schwerwiegenden Ereignisse“ bezieht sich auf die 13-jährige Testperson Maddie De Garay. Das Mädchen erlitt nach der zweiten Injektion eine schwerwiegende neurologische Störung. Seitdem kann sie aus eigener Kraft den Rollstuhl nicht verlassen. Das Kind wird über eine Sonde ernährt. Mit der Impfung hat das laut Şahin nichts zu tun. Das kennen wir aus dem Alltag. Impfschäden werden praktisch nicht anerkannt und von den Ärzten in der Regel nicht gemeldet, weil es für die Mediziner ein umständliches, zeitaufwendiges Procedere ist, das – im

Gegensatz zum üppigen Impfhonorar – mit keinem einzigen Cent entlohnt wird. Dahinter steht der politische Wille, Impfschäden nicht an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen. Das korrespondiert mit dem Wunsch vieler Ärzte, die sich mit den Impfungen eine goldene Nase verdient haben und sich und anderen die Folgen ihres Tuns nicht eingestehen wollen. So bleibt die Impfung „nebenwirkungsfrei“ (Lauterbach).

Wenn aus dem politischen Raum der Wunsch kommt, die „Unregelmäßigkeiten“ in den Studien aufzuklären, dann nicht, um die Frage der Sicherheit des Medikaments neu aufzurollen, sondern um das Vertrauen in die Impfung aufrechtzuerhalten. Die Betrügereien in den Zulassungsstudien werden als unsaubere Arbeit abgetan, die der Eile geschuldet war. Die Zeit drängte, das tödliche Virus war auf dem Vormarsch. Da kann so etwas schon mal passieren. Die Impfung musste unter die Leute – am liebsten als Zwang für alle. Dass das Vakzin nicht zugelassen werden könnte, stand überhaupt nicht zur Diskussion. Die Studien waren eine einzige Farce. Der WELT liegen E-Mails vor, aus denen hervorgeht, dass sich die europäischen und die US-amerikanischen Zulassungsbehörden längst auf einen Termin für die Zulassung des Impfstoffs geeinigt hatten, ohne jemals auch nur einen Blick in die Pfizer-Studie werfen zu können. Die Ergebnisse wurden so geliefert, wie sie die Politik bestellte. Deswegen wird man einen echten Aufklärungswillen nur schwer finden. Die Impfung wurde auf Teufel komm raus propagiert und jeder Skeptiker stigmatisiert oder totgeschwiegen wie Dr. Robert Malone, der Erfinder der mRNA-Technologie, der nicht müde wurde, vor dieser Art der Impfstoffe zu warnen. Sich jetzt zu revidieren, hieße, die gesamte Impfkampagne infrage zu stellen. Jeder weiß, mit welcher Angstmasche und – wo das nicht half – mit welchem Druck man die Menschen in die Nadel trieb. Ginge es wirklich um die Sicherheit und Gesundheit der Menschen und nicht um Milliardenprofite, gäbe es tatsächlich nur eine Möglichkeit: die Impfstoffe müssten sofort vom Markt genommen werden.

## Zensur auf Anordnung der Merkel-Regierung

Das Bundesinnenministerium und das Bundespresamt bestellten im Frühjahr 2020 die Cheflobbyisten von Facebook und Google ein. Am 2. Juni 2020 kam es zum Treffen mit den Internetgiganten, die praktisch sämtliche sozialen Netzwerke (YouTube, Instagram, Facebook, WhatsApp) kontrollieren. Thema: „Die Corona-Pandemie und die in diesem Kontext zu beobachtende Verbreitung von Fehl-, Falsch- und Desinformationen“

Ziel der Bundesregierung war es, abweichende Stimmen im Internet abzuschalten. BILD schreibt dazu: „Die hochkarätige Runde traf sich im Innenministerium. Mit dabei waren Mitarbeiter mehrerer Ministerien (Innen,

Gesundheit, Familie, Auswärtiges), die Lobbyisten der US-Konzerne – und ein wichtiger Vertrauter der damaligen Kanzlerin Angela Merkel (CDU): Regierungssprecher Steffen Seibert.“

Dabei ging es insbesondere auch um Wissenschaftler, die eine abweichende Auffassung zur Gefährlichkeit des Coronavirus‘ und zu den Maßnahmen vertraten. Sperrungen und Löschungen renommierter Wissenschaftler war die Folge.

Das Treffen hat die Bundesregierung inzwischen bestätigt. Offensichtlich wurde auf Betreiben der Merkel-Regierung Artikel 5 des Grundgesetzes ausgehebelt, in dem es heißt: „Eine Zensur findet nicht statt.“

**M.H auke**

## Es muss eine Aufarbeitung geben!

Drei Jahre lang habe ich in jeder Ausgabe gegen den ganzen Corona-Wahnsinn und die Spaltung unserer Gesellschaft angeschrieben. Ich wurde auf das Schlimmste verleumdet, immer wieder gab es Boykott aufrufe gegen meinen Verlag. Inzwischen räumt die Politik ein, dass die zerstörerischen Maßnahmen „nicht nötig“ oder gar „Schwachsinn“ waren. Auch über die Impfung kommen immer neue Schauerlichkeiten ans Licht. Gehen wir nicht zur Tagesordnung über! Es muss eine Aufarbeitung geben.

Bitte unterstützen Sie uns dabei! Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine

unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

- **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)
- **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**



**RAUER WOLTERS DORF**  
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich  
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch  
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice  
Gebrauchtwagenan- & -verkauf  
Hol- & Bringenservice

**03362 - 54 26**

www.autofit-rauer.de  
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

## ROHRREINIGUNGSSERVICE

**NOTDIENST: 0171 - 729 15 15**

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

## ERDBAU & TRANSPORT

**LKW-Fahrer gesucht**  
**Teilzeit / Rentner Nebenjob**

Anfragen per mail ► [hinz\\_robort@yahoo.de](mailto:hinz_robort@yahoo.de)

Robert Hinz  
15566 Schöneiche bei Berlin  
[www.hinz-erdbau.de](http://www.hinz-erdbau.de)

Tel.: 030/ 6 49 87 71  
Fax: 030/ 64 38 98 51  
Funktel.: 0172/ 989 18 62

## SCHLAGER-PARTY

mit **Wolfgang Petry**  
**Star-Double**  
und Musik aus den  
70er/80er Jahren

**Samstag | 25.03.23**

Einlass: 18 Uhr  
Beginn: 20 Uhr  
Eintritt: 10,- €

**Um Platzreservierung wird gebeten!**

PARIS - ROM - ERKNER

Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner

[www.paris-rom-erkner.de](http://www.paris-rom-erkner.de)

Tel.: 03362 88 962 88



Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben  
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit  
Auf uns können Sie zählen!

*Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!*



**Dr. Kochanski**  
**Immobilien** GmbH  
☎ (030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29  
12589 Berlin-Rahnsdorf

[www.kochanski-immobilien.de](http://www.kochanski-immobilien.de)  
info@kochanski-immobilien.de



23 Jahre • 23 Jahre

## Judith Ihr Heimfriseur

Inh. J. Zörnig-Zastrutzki

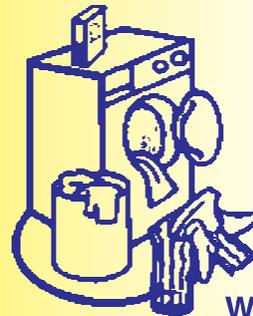
Telefonische Bestellung unter

**03362/ 50 15 80 (AB)**

Preiswert - schnell und gut!

23 Jahre • 23 Jahre

## Haushaltsgeräte-Komplettservice



**Torsten Vogel**

Reparatur aller Marken - Verkauf  
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

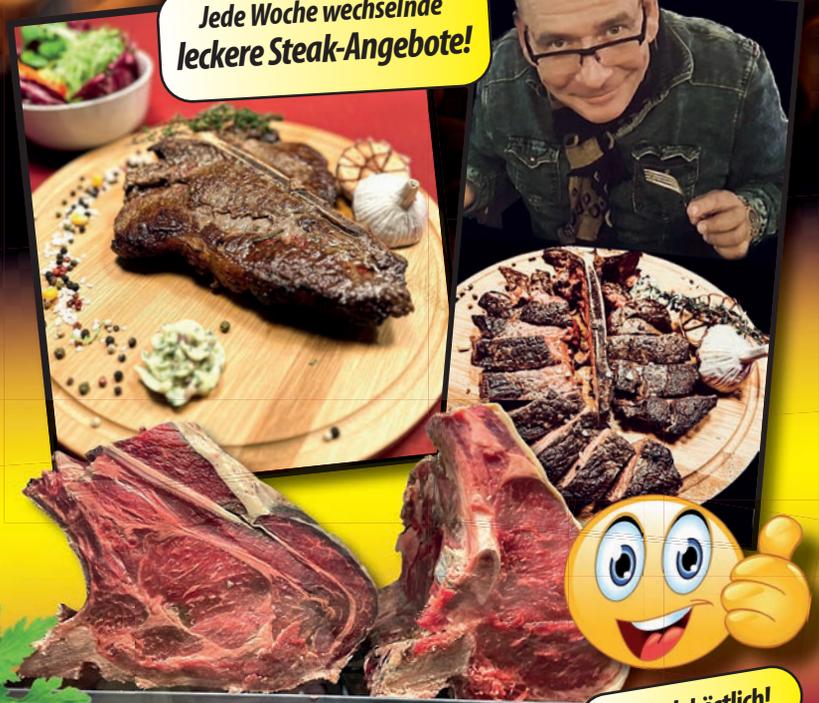
*Im Angebot*

**T-Bone Steaks**

Größe & Stück wählst du dir selbst | dry aged

**6,90 €**  
pro 100 g

*Jede Woche wechselnde  
leckere Steak-Angebote!*



**Einfach köstlich!**

PARIS - ROM - ERKNER

Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner

[www.paris-rom-erkner.de](http://www.paris-rom-erkner.de)

Tel.: 03362 88 962 88

